Ein Bild, das Text, ClipArt enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Ein Bild, das Text, Schrift, Grafiken, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Vorbereitung für die**

**Hearings der designierten EU-Kommissare nach den EU-Wahlen im Herbst**

Ausarbeitung von Fragen aus dem Bereich der Energie

Wien, 04.07.2024

**Inhaltsverzeichnis**

[Vorantreiben der Systemdienlichkeit 4](#_Toc170998195)

[Wasserkraft als Eckpfeiler für systemdienliche Flexibilität 5](#_Toc170998196)

[Biomethan als Eckpfeiler für systemdienliche Flexibilität 6](#_Toc170998197)

[Verbrauchsnahe Energieproduktion 7](#_Toc170998198)

[Initiativen zum Ausbau der Netzinfrastruktur 8](#_Toc170998199)

[Finanzierung des Netzausbaus 9](#_Toc170998200)

[Effizientere Genehmigungsverfahren für die Netzinfrastruktur 10](#_Toc170998201)

[Beschleunigung von Genehmigungsverfahren für erneuerbare Stromerzeugung 11](#_Toc170998202)

[Effizientere Genehmigungsverfahren für Produktionsanlagen für erneuerbare Energie 12](#_Toc170998203)

[Datenhoheit zur Umsetzung von Smart Grids 13](#_Toc170998204)

[Finanzierung von Smart Grids durch VNB 14](#_Toc170998205)

[Investitionen in die Digitalisierung zur Datennutzung und Steuerung durch VNB 15](#_Toc170998206)

[Transparenz vs. Schutz kritischer Infrastruktur – allgemeine Ausrichtung 16](#_Toc170998207)

[Maßnahmen zur Verbesserung der transnationalen Cybersicherheit 17](#_Toc170998208)

[Verpflichtung zur Dekarbonisierung im Just-Transition-Mechanismus 18](#_Toc170998209)

[Beschäftigungskriterien für Just-Transition-Förderungen 19](#_Toc170998210)

[Umschulungsprojekte im Sinne des Just-Transition-Mechanismus 20](#_Toc170998211)

[Weitere Förderungen für sozial schwächer gestellte Personen 21](#_Toc170998212)

[Gewährleistung von Bildungsniveaus, Möglichkeiten und Chancen im Energiesektor 22](#_Toc170998213)

[Sicherstellung bezahlbarer Energieversorgung 23](#_Toc170998214)

[Stabile und bezahlbare Elektrizität im Bahnsektor 24](#_Toc170998215)

[Modellideen für regulierte Energiegrundversorgung benachteiligter Bevölkerungsgruppen 25](#_Toc170998216)

[Einheitliche, europäische Definition von Energiearmut 26](#_Toc170998217)

[Integration von Grund- und Menschenrechten in Energieversorgungsstrategien 27](#_Toc170998218)

[Versorgungsverpflichtung kleiner Energieversorger 28](#_Toc170998219)

[Maßnahmen zur Vermeidung von Spekulationen gegen den europäischen Energiehandel 29](#_Toc170998220)

[Maßnahmen gegen spekulatives Verhalten auf Demand-Response-Märkten 30](#_Toc170998221)

[Etablierung eines europäischen Schutzschirms zur Sicherung des Energiehandels 31](#_Toc170998222)

[Reform des OTC-Handels 32](#_Toc170998223)

[Erleichterungen am Kapazitätsmarkt 33](#_Toc170998224)

[Notwendigkeit eines neuen Preismodells für den Stromtransit 34](#_Toc170998225)

[Regulatorische Integrierung von Versorgungssicherheit, Leistbarkeit und Ökologie 35](#_Toc170998226)

[Überprüfung des EU-Strommarktdesigns hinsichtlich Bezahlbarkeit 36](#_Toc170998227)

[Ersatz für die Merit-Order 37](#_Toc170998228)

[Ausweitung der Sektoren in ETS 38](#_Toc170998229)

[Integrierung von CCUS in das ETS 39](#_Toc170998230)

[Relevanz von CCUS im Kontext von hard-to-abate-Prozessen 40](#_Toc170998231)

[Maßnahmen zur Eingrenzung von Schwankungen des CO2-Preises 41](#_Toc170998232)

[Innerstaatliche Strompreiszonen 42](#_Toc170998233)

[Ausgestaltung der Energiebesteuerungs-Richtlinie 43](#_Toc170998234)

[Förderungen zur Beschleunigung des Ausbaus der Speicherkapazitäten 44](#_Toc170998235)

[Rohstoff- und Ressourcensicherheit 45](#_Toc170998236)

[Import-Zölle für Gasimport aus Russland 46](#_Toc170998237)

[Ressourcensicherheit für künftige Ertüchtigung des Energiesystems 47](#_Toc170998238)

[Refinanzierung des Aufbaus der europäischen Wasserstoffnetze 48](#_Toc170998239)

[Künftige Verwendungsfelder für Wasserstoff 49](#_Toc170998240)

[Maßnahmen zur Umwidmung der bestehenden Gasinfrastruktur zu einer Wasserstoffinfrastruktur 50](#_Toc170998241)

[Zertifizierung von erneuerbarem Wasserstoff 51](#_Toc170998242)

[Rahmenbedingungen zum Hochlauf einer erneuerbaren Wasserstoffwirtschaft 52](#_Toc170998243)

[Förderungen für den Wasserstoffhochlauf 53](#_Toc170998244)

[Integrierung von Qualitätskriterien für die Förderung von Wasserstoff 54](#_Toc170998245)

[Umsetzung der Energieeffizienz-Richtlinie 55](#_Toc170998246)

[Nutzung land- und forstwirtschaftlicher Reststoffe sowie organischer Abfälle zur Erzeugung von Biomethan 56](#_Toc170998247)

[Verbindliche Ziele für erneuerbare Gase 57](#_Toc170998248)

[Gewährleistung strukturierter, sozial- und sicherheitsverträglicher Stilllegung im Gasverteilnetz 58](#_Toc170998249)

[Maßnahmen zur Unterstützung von Energiegemeinschaften 59](#_Toc170998250)

[Integrierung des Balkans zur Verbesserung der europäischen Versorgungssicherheit 60](#_Toc170998251)

[Erhaltung der europäischen Produktionskapazitäten für Transformatoren durch Umsetzung der geltenden Ökodesign-Verordnungen 61](#_Toc170998252)

# Vorantreiben der Systemdienlichkeit

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Europa steht vor der Herausforderung, seine Energieinfrastruktur widerstandsfähiger gegenüber zunehmenden Bedrohungen und Störungen zu gestalten. Als eine der Schlüsselmaßnahmen zur Sicherstellung der Systemdienlichkeit spielen Regulierungsbehörden wie ACER (Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden) eine entscheidende Rolle. Ihr Engagement und die Zusammenarbeit mit anderen europäischen Akteuren sind von entscheidender Bedeutung, um die Resilienz und Versorgungssicherheit des Energiesystems zu stärken. **Inwiefern planen Sie, die Regulierungsbehörde ACER und weitere europäische Akteure zu mobilisieren, um das Thema Systemdienlichkeit im Sinne der Resilienz und Versorgungssicherheit in Europa voranzutreiben?** |
| **Nachfrage** |
| * Welche konkreten Zeitpunkte oder Termine haben Sie für dieses Vorhaben geplant? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Europa steht vor großen Herausforderungen in der Energieinfrastruktur, was die geopolitischen Spannungen, Klimawandel, technologische Veränderungen und die Sicherung der Energieversorgung betreffen. Die Abhängigkeit von Energieimporten, insbesondere Erdgas aus Russland, macht die EU anfällig für geopolitische Konflikte, wie der Ukraine-Konflikt zeigt. Daher ist die Diversifizierung der Energiequellen essenziell.

Der Klimawandel zwingt zu einem Wandel zu erneuerbaren Energien hin, unterstützt durch ehrgeizige EU-Ziele zur Reduktion von Treibhausgasen. Dies erfordert große Investitionen in Technologien und Infrastruktur, wie Wind- und Solarparks, Energiespeicher und intelligente Netze.

Die fortschreitende Digitalisierung und Smart Grids verändern die Energieinfrastruktur, bieten Effizienzvorteile, erhöhen aber auch das Risiko von Cyberangriffen, die kontinuierliche Sicherheitsmaßnahmen notwendig machen.

Regulierungsbehörden wie ACER spielen eine entscheidende Rolle dabei, die Widerstandsfähigkeit des Energiesystems zu stärken und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Durch die enge Zusammenarbeit mit nationalen Behörden, Netzbetreibern und anderen europäischen Institutionen kann Europa die Herausforderungen meistern und eine nachhaltige und sichere Energiezukunft gestalten.

# Wasserkraft als Eckpfeiler für systemdienliche Flexibilität

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die Wasserkraft spielt eine bedeutende Rolle als Eckpfeiler für die systemdienliche Flexibilität in Europa. Trotz ihrer Wichtigkeit wird jedoch vermehrt über die Errichtung eines neuen Kapazitätsmarkts diskutiert, wobei die Wasserkraft oft übersehen wird. **Welche konkreten Maßnahmen planen Sie in Bezug auf die Förderung der systemdienlichen Flexibilität?** |
| **Nachfrage** |
| * Welche Energietechnologien dienen für Sie zur Gewährleistung der systemdienlichen Flexibilität? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Der notwendige Umbau des Energiesystems weg von fossilen Grundlastkraftwerken hin zu volatilen erneuerbaren Energien erfordert eine erhebliche Steigerung der Flexibilität im System. Dies liegt daran, dass die witterungsbedingten Produktionsschwankungen der erneuerbaren Energien ausgeglichen werden müssen. Daher gibt es die Diskussion, einen neuen Kapazitätsmarkt zu entwickeln, um die Netzstabilität zu gewährleisten. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Diskussion ist die Debatte um den Bau neuer Gaskraftwerke.

In dieser Debatte sollten wir jedoch nicht vergessen, dass Wasserkraftwerke, insbesondere Pumpspeicherkraftwerke, bereits heute eine entscheidende Rolle bei der Förderung systemdienlicher Flexibilität spielen. Pumpspeicherung ist in Österreich die mit Abstand wichtigste netzgebundene Speichertechnologie. Ihre Fähigkeit, schnell auf Schwankungen im Stromnetz zu reagieren, macht sie zum Rückgrat für die Systemstabilisierung im Energiesystem des 21. Jahrhunderts. Diese Flexibilität ermöglicht es, überschüssige Energie bei hoher Produktion zu speichern und bei hoher Nachfrage wieder ins Netz einzuspeisen, wodurch die Stabilität und Zuverlässigkeit des Stromnetzes gewährleistet wird.

Die Relevanz von systemdienlicher Flexibilität kann nicht genug betont werden. Ohne flexible Lösungen wie Pumpspeicherkraftwerke wäre es extrem schwierig, die Schwankungen der erneuerbaren Energiequellen auszugleichen und eine stabile Energieversorgung sicherzustellen. Daher sollte bei der Weiterentwicklung des Energiesystems die Bedeutung der Wasserkraft und insbesondere der Pumpspeichertechnologie gebührend berücksichtigt werden.

# Biomethan als Eckpfeiler für systemdienliche Flexibilität

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Biomethan aus organischen Abfällen sowie Reststoffen kann aufgrund der saisonalen Speicherbarkeit eine bedeutende Rolle als Eckpfeiler für die systemdienliche Flexibilität in Europa spielen. **Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um die systemdienliche Flexibilität von Biomethan aus organischen Abfällen sowie Reststoffen zu fördern?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Förderung von systemdienlicher Flexibilität durch Biomethan aus organischen Abfällen und Reststoffen ist von zentraler Bedeutung für die Stabilität und Nachhaltigkeit des zukünftigen Energiesystems. Im Zuge des Übergangs von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien wie Wind und Sonne, die wetterbedingt starken Schwankungen unterliegen, wird es immer wichtiger, flexible und zuverlässige Energiequellen zu haben, die diese Schwankungen ausgleichen können.

Biomethan, das aus organischen Abfällen und Reststoffen gewonnen wird, bietet eine hervorragende Möglichkeit, diese Flexibilität zu gewährleisten. Im Gegensatz zu Wind- oder Solarenergie, deren Produktion vom Wetter abhängt, kann Biomethan kontinuierlich und bedarfsgerecht erzeugt werden. Dies macht es zu einer wertvollen Ergänzung im Energiemix, da es bei Bedarf schnell eingesetzt werden kann, um Versorgungslücken zu schließen und die Netzstabilität zu sichern.

Ein weiterer Vorteil von Biomethan ist seine doppelte Umweltwirkung: Einerseits wird durch die Nutzung organischer Abfälle und Reststoffe die Menge an Abfall reduziert, andererseits werden die Treibhausgasemissionen verringert, die sonst durch die Deponierung oder Verbrennung dieser Abfälle entstehen würden. Diese nachhaltige Nutzung von Ressourcen trägt zur Kreislaufwirtschaft bei und reduziert die Umweltbelastung.

Die Förderung von Biomethan aus organischen Abfällen und Reststoffen ist daher nicht nur eine Frage der Energieversorgungssicherheit, sondern auch ein wichtiger Schritt hin zu einem nachhaltigen und umweltfreundlichen Energiesystem. Durch gezielte politische Maßnahmen und Investitionen in die entsprechende Infrastruktur kann Biomethan zu einem integralen Bestandteil des Energiesystems werden, der die erforderliche systemdienliche Flexibilität bereitstellt und gleichzeitig ökologische Vorteile bietet.

# Verbrauchsnahe Energieproduktion

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In der stetigen Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren Energieversorgung gewinnt die Förderung von verbrauchsnaher Energieproduktion zunehmend an Bedeutung. Dabei spielen Aspekte wie dezentrale Energieerzeugung und -speicherung eine entscheidende Rolle. **Welche Maßnahmen planen Sie, um verbrauchsnahe Energieproduktion zu gewährleisten?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Förderung der verbrauchsnahen Energieproduktion ist ein zentraler Aspekt für die Nachhaltigkeit und Effizienz des zukünftigen Energiesystems. Zwei wesentliche Argumente verdeutlichen die Bedeutung dieser Praxis: die Reduktion von Übertragungsverlusten im Mittelspannungs- und Niederspannungsnetz sowie die Erhöhung der Versorgungssicherheit.

Erstens reduziert die verbrauchsnahe Energieproduktion die Verluste, die normalerweise bei der Übertragung und Verteilung von Energie über große Entfernungen entstehen. Übertragungsverluste können erheblich sein und bedeuten eine Verschwendung von Ressourcen und Geld. Wenn Energie direkt am Ort des Verbrauchs erzeugt wird, beispielsweise durch Solaranlagen auf Dächern oder Blockheizkraftwerke in Wohngebieten und Gewerbeparks, werden diese Verluste minimiert. Dies führt zu einer effizienteren Nutzung der erzeugten Energie, da weniger Energie auf dem Weg vom Erzeuger zum Verbraucher verloren geht. Die Effizienzsteigerung trägt nicht nur zur Ressourcenschonung bei, sondern senkt auch die Gesamtkosten für die Energieversorgung.

Zweitens erhöht die verbrauchsnahe Energieproduktion die Versorgungssicherheit und Resilienz des Energiesystems. Dezentrale Energieerzeugungseinheiten sind weniger anfällig für großflächige Stromausfälle, da sie nicht ausschließlich von zentralen Netzen abhängig sind. Im Falle von Netzstörungen oder Naturkatastrophen können lokale Energiequellen weiterhin Strom liefern, was die Energieversorgung stabiler und zuverlässiger macht. Durch die Dezentralisierung der Energieproduktion wird das Risiko von Ausfällen reduziert und die Fähigkeit des Systems, sich an unerwartete Ereignisse anzupassen, verbessert. Dies ist besonders wichtig in Zeiten zunehmender Klimaextreme und geopolitischer Unsicherheiten.

Insgesamt tragen die Reduktion von Übertragungsverlusten im Mittelspannungs- und Niederspannungsnetz sowie die Erhöhung der Versorgungssicherheit durch verbrauchsnahe Energieproduktion wesentlich zur Effizienz, Stabilität und Nachhaltigkeit des Energiesystems bei. Durch gezielte politische Maßnahmen und Investitionen in diese Form der Energieerzeugung kann eine stabile, umweltfreundliche und wirtschaftlich vorteilhafte Energiezukunft gestaltet werden.

# Initiativen zum Ausbau der Netzinfrastruktur

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Europa besitzt dank eines unterstützenden EU-Rechtsrahmens ein robustes Stromnetz, doch um die Vorteile erschwinglicher und sauberer Energie zu maximieren, ist der Ausbau der Infrastruktur entscheidend. Angesichts eines erwarteten Anstiegs des Stromverbrauchs um 60% bis 2030 und der Notwendigkeit, die erneuerbare Energiekapazität drastisch zu erhöhen, müssen die Stromnetze rasch erweitert und modernisiert werden. Obwohl die EU bereits Rahmenbedingungen geschaffen hat, bedarf es weiterer Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Netze den steigenden Anforderungen gerecht werden und die Klima- und Energieziele erreicht werden. **Welche Folgeinitiativen über den EU Action Plan for Grids hinaus, planen Sie, um den Netzausbau in Europa weiter voranzutreiben?** |
| **Nachfrage** |
| * Sie weitere Initiativen, die den Netzausbau finanziell fördern? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Der Netzausbau in Europa ist von zentraler Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung der grünen Wende und die Integration erneuerbarer Energien. Die Stromnetze sind das Rückgrat des europäischen Energiesystems und spielen eine entscheidende Rolle dabei, die Energie aus erneuerbaren Quellen wie Wind- und Solarenergie effizient zu den Endverbrauchern zu transportieren. Ohne eine robuste und flexible Netz-Infrastruktur kann die grüne Wende nicht erfolgreich umgesetzt werden. Die wachsende Integration erneuerbarer Energien stellt das bestehende Netz vor große Herausforderungen.

Viele der aktuellen Netzstrukturen sind nicht für die dezentralisierte und variable Natur der erneuerbaren Energien ausgelegt. Wind- und Solarkraftwerke sind häufig in Regionen angesiedelt, die weit von den Verbrauchszentren entfernt liegen, was den Bedarf an effizienten Übertragungsnetzen erhöht. Ohne ausreichende Kapazitäten im Mittel- und Niederspannungsnetz können diese erneuerbaren Energien nicht optimal genutzt werden, was zu Engpässen und Ineffizienzen führt.

Zudem führt die zunehmende Elektrifizierung von Verkehr und Wärme zu einer höheren Nachfrage nach Strom und erhöht somit die Belastung der Netze. Elektrofahrzeuge, Wärmepumpen und andere elektrische Geräte benötigen zuverlässige und leistungsfähige Stromnetze, um den wachsenden Energiebedarf zu decken. Ein verzögerter Netzausbau könnte dazu führen, dass die Infrastruktur den Anforderungen nicht gewachsen ist, was die Umsetzung der Klimaziele und die Stabilität des Energiesystems gefährden würde. Darüber hinaus ist eine flexible Netz-Infrastruktur notwendig, um schnell auf Schwankungen in der Energieerzeugung und -nachfrage reagieren zu können. Dies ist besonders wichtig, da erneuerbare Energien wetterabhängig sind und ihre Produktion stark variieren kann. Flexible Netze ermöglichen es, überschüssige Energie zu speichern und bei Bedarf wieder ins Netz einzuspeisen, was die Versorgungssicherheit erhöht und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen weiter reduziert.

# Finanzierung des Netzausbaus

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die steigende Nachfrage nach erneuerbaren Energiequellen wie Wind- und Solarenergie sowie der Übergang zu Elektromobilität führen zu einem wachsenden Bedarf an Stromverteilnetzen. Die bestehenden Netze sind jedoch oft veraltet und nicht ausreichend dimensioniert, um diese neuen Anforderungen zu bewältigen. Ohne einen Ausbau der Stromverteilnetze drohen Engpässe und eine unzureichende Versorgungssicherheit. Zusätzliche Finanzierungsinitiativen sind daher erforderlich, um die Modernisierung und den Ausbau der Netze zu unterstützen und eine nachhaltige Energieversorgung zu gewährleisten. **Wie werden Sie sicherstellen, dass nachhaltig und vorausschauend, sowie im Sinne der Kund:innen, Effizienz und Zweckmäßigkeit in die europäischen Netze investiert wird?** |
| **Nachfrage** |
| * Welche zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen sehen Sie hier vor dem Hintergrund einer stärkeren europäischen Resilienz und werden dafür von der Kommission europäische Finanzierungsmodelle in Betracht gezogen? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Modernisierung und der Ausbau der Stromverteilnetze sind entscheidend für die erfolgreiche Integration erneuerbarer Energien und die Unterstützung der Elektromobilität in Europa. Ohne ausreichende Investitionen drohen Engpässe und die grüne Wende kann nicht erfolgreich umgesetzt werden.

Die wachsende Integration erneuerbarer Energien stellt das bestehende Netz vor große Herausforderungen. Viele der aktuellen Netzstrukturen sind nicht für die dezentralisierte und variable Natur der erneuerbaren Energien ausgelegt. Daher ist es notwendig, die Netzkapazitäten zu erweitern und zu modernisieren, um eine stabile und zuverlässige Energieversorgung zu gewährleisten. Eine vorausschauende Planung hilft, zukünftige Engpässe zu vermeiden und die langfristige Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Effiziente Netzinvestitionen bedeuten auch Kosteneinsparungen für die Verbraucher. Durch die Reduzierung von Übertragungsverlusten und die Optimierung der Netzinfrastruktur können die Gesamtkosten der Energieversorgung gesenkt werden. Dies kommt direkt den Kunden zugute, da sie von niedrigeren Energiekosten und einer höheren Versorgungssicherheit profitieren.

Darüber hinaus fördert eine nachhaltige und zweckmäßige Netz-Infrastruktur die wirtschaftliche Entwicklung und schafft Arbeitsplätze. Investitionen in moderne Netze tragen zur Schaffung eines robusten und resilienten Energiesystems bei, das den Anforderungen einer zunehmend elektrifizierten und dekarbonisierten Wirtschaft gerecht wird.

Insgesamt sind gezielte und nachhaltige Investitionen in die europäischen Netze unerlässlich, um die Energiezukunft sicher und effizient zu gestalten.

# Effizientere Genehmigungsverfahren für die Netzinfrastruktur

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Um den steigenden Bedarf an erneuerbaren Energien zu decken und die Modernisierung des Stromnetzes zu fördern, bedarf es effizienterer Genehmigungsverfahren für die Stromverteilnetzinfrastruktur. Die aktuellen Prozesse sind häufig langwierig und komplex, was zu Projektverzögerungen führt. Durch schlankere Genehmigungsprozesse ließen sich Investitionszeiten verkürzen, Kosten senken und der Ausbau sauberer Energien beschleunigen. Dies ist von entscheidender Bedeutung, um die Klimaziele zu erreichen und die Energiewende voranzutreiben. **Wie beabsichtigen Sie, die Genehmigungsverfahren für die Netzinfrastruktur zu optimieren, sie besser zu strukturieren und insgesamt effizienter zu gestalten?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Um den Herausforderungen des Ausbaus von erneuerbaren Energien, der Modernisierung des Stromnetzes und dem Kampf gegen den Klimawandel gerecht zu werden, ist ein gewisser Zeitdruck vorhanden. Da Genehmigungsverfahren eines der langandauerndsten Schritte des Ausbaus der Netzinfrastruktur sind, muss es von höchster Priorität sein, diese Verfahren zu beschleunigen. Bürokratische Hürden leiten oft Verzögerungen ein, was zeitlich und wirtschaftlich kostbar ist. Effizientere Genehmigungsverfahren helfen, die Investitionszeiten zu verkürzen, was wiederum die Kosten senkt und den Ausbau erneuerbarer Energien beschleunigt. Damit könnte ein entscheidender Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und zur Sicherstellung einer nachhaltigen Energieversorgung geleistet werden.

# Beschleunigung von Genehmigungsverfahren für erneuerbare Stromerzeugung

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Um die Dekarbonisierungsziele rechtzeitig zu erreichen, bedarf es eines beschleunigten Ausbaus der Stromproduktion aus erneuerbaren Resources. Die Erneuerbare-Energie-Richtlinie (RED III) sieht daher zahlreiche Maßnahmen zur Beschleunigung des Ausbaus vor. **Wie stellen Sie sicher, dass die Maßnahmen zu Beschleunigung der Genehmigungsverfahren der RED III in den Mitgliedstaaten wirkungsvoll umgesetzt werden?** |
| **Nachfrage** |
| * Neben den permanenten Maßnahmen der RED III wurden aufgrund des Kriegs in der Ukraine 2022 zusätzliche temporäre Maßnahmen verordnet. Diese gelten momentan bis Juni 2025. **Soll die Gültigkeit verlängert werden?** |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Europäische Union (EU) hat sich anspruchsvolle Dekarbonisierungsziele gesetzt, die eine schnelle und umfassende Transformation des Energiesektors erfordern. Um diese Ziele zu erreichen, ist der beschleunigte Ausbau der Stromproduktion aus erneuerbaren Ressourcen von entscheidender Bedeutung. Die Erneuerbare-Energie-Richtlinie (RED III) (1). enthält zahlreiche Maßnahmen, um diesen Ausbau zu fördern. Dazu zählen unter vereinfachte und verkürzte Genehmigungsverfahren, die Ansätze zur Koordination der Genehmigungsbehörden sowie festgelegte Fristen für Genehmigungen. Es ist entscheidend, dass diese Maßnahmen in den Mitgliedstaaten effektiver umgesetzt werden, um die geplanten Ausbauziele zu erreichen. Ein effizientes Monitoring und Berichtswesens muss garantiert sein, um die Fortschritte bei der Umsetzung zu überwachen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen. Die Implementierung von wichtigen Zielen ist umso besser erreichbar, wenn technische und finanzielle Unterstützungen durch die EU gegeben sind.

Die zusätzlichen temporären Maßnahmen der RED III aufgrund des Kriegs in der Ukraine sind gelten derzeit bis Juni 2025. Eine Verlängerung der Gültigkeit dieser Maßnahmen über Juni 2025 hinaus könnte sinnvoll sein, wenn die geopolitischen Spannungen andauern oder wenn die Ziele zur Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien noch nicht vollständig erreicht sind. Eine genaue Evaluierung der Wirksamkeit und Notwendigkeit dieser temporären Maßnahmen sollte vor Ablauf der Frist erfolgen, um Entscheidungen über eine mögliche Verlängerung zu treffen.

1. EU-Parlament und Rat: Amtsblatt der Europäischen Union 31.10.2023 <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202302413>

# Effizientere Genehmigungsverfahren für Produktionsanlagen für erneuerbare Energie

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Um den steigenden Bedarf an erneuerbaren Energien zu decken, bedarf es effizienterer Genehmigungsverfahren für die Errichtung von Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie. Die aktuellen Prozesse sind häufig langwierig und komplex, was zu Projektverzögerungen führt. Durch schlankere Genehmigungsprozesse ließen sich Investitionszeiten verkürzen, Kosten senken und der Ausbau sauberer Energien beschleunigen. Dies ist von entscheidender Bedeutung, um die Klimaziele zu erreichen und die Energiewende voranzutreiben. **Wie beabsichtigen Sie, die Genehmigungsverfahren für Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie zu optimieren, sie besser zu strukturieren und insgesamt effizienter zu gestalten?** |
| **Nachfrage** |
| * Wie beabsichtigen Sie, die Genehmigungsverfahren für die Netzinfrastruktur für erneuerbare Gase zu optimieren, sie besser zu strukturieren und insgesamt effizienter zu gestalten? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Optimierung, Strukturierung und Effizienzsteigerung der Genehmigungsverfahren für Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie sind von entscheidender Bedeutung für den schnellen und erfolgreichen Übergang zu einer nachhaltigen Energieversorgung. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist ein zentraler Pfeiler der Klimapolitik und notwendig, um die Treibhausgasemissionen drastisch zu reduzieren und die Klimaziele zu erreichen. Allerdings sind langwierige und komplexe Genehmigungsverfahren häufig ein großes Hindernis.

Effizientere Genehmigungsverfahren können die Investitionszeiten erheblich verkürzen und damit die Kosten für den Ausbau erneuerbarer Energien senken. Dies ist besonders wichtig, da die zeitliche und wirtschaftliche Effizienz direkte Auswirkungen auf die Attraktivität und Machbarkeit von Projekten hat. Investoren und Projektentwickler benötigen Planungssicherheit und schnelle Entscheidungen, um Projekte erfolgreich umzusetzen. Darüber hinaus trägt die Verbesserung der Genehmigungsverfahren zur Erhöhung der gesellschaftlichen Akzeptanz bei. Klare, transparente und zügige Verfahren können das Vertrauen der Öffentlichkeit stärken und Widerstände gegen Projekte verringern.

Die spezifischen Anforderungen an die Genehmigungsverfahren für erneuerbare Gase, wie Biomethan und grüner Wasserstoff, sind ein weiteres wichtiges Thema. Diese Technologien spielen eine entscheidende Rolle in der Dekarbonisierung von Industrie und Verkehr. Daher ist es notwendig, die Genehmigungsverfahren auch in diesem Bereich zu optimieren. Durch standardisierte und effiziente Prozesse können die Entwicklungszeiten verkürzt und die Einführung dieser wichtigen Technologien beschleunigt werden.

# Datenhoheit zur Umsetzung von Smart Grids

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Aktuell sind Verteilnetzbetreiber aufgrund strenger Cybersicherheitsvorschriften daran gehindert, die im Smart Grid und durch Smart Meter erhobenen Daten zur Steuerung der Verteilnetze zu verwenden. Dies steht im Widerspruch zu dem Ziel, eine hohe Widerstandsfähigkeit des Systems sicherzustellen. Um dies zu erreichen, ist es wichtig, den Netzbetreibern die Möglichkeit zu geben, die gesammelten Daten zu nutzen, insbesondere im Hinblick auf Flexibilitätsdienste und die effiziente Steuerung der Verteilnetze. **Wie wollen Sie sicherstellen, dass die Kontrolle über diese Daten bei den Verteilnetzbetreibern liegt, um ein effektives Smart Grid umzusetzen?** |
| **Nachfrage** |
| * Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Steuerungsmöglichkeiten zu schaffen? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Smart Grids ermöglichen es, auf Basis der Kommunikationstechnologien, ein energie- und kosteneffizientes Gleichgewicht zwischen einer Vielzahl von Stromverbrauchern, Stromerzeugern und Stromspeichern herzustellen. Ein durchgängiger Austausch zwischen Erzeugern und Verbrauchen ist notwendig, um nachhaltige und wirtschaftliche Elektrizitätsversorgung bei zunehmend volatiler Erzeugung zu garantieren. Smart Grids und Smart Metern in die Stromverteilnetze zu intergieren, hat das Potenzial, die Effizienz und Resilienz des Energiesystems erheblich zu verbessern. Sie ermöglichen eine dynamische und flexible Steuerung des Stromnetzes, indem sie Echtzeitdaten über den Energieverbrauch und die Netzbelastung liefern.

Diese Daten helfen bei der Prognose und Steuerung von Stromnachfrage und -angebot und ermöglichen es den Kund\*innen, ihren Verbrauch an die Netzbedingungen anzupassen. Die Verfügbarkeit, Erfassung und Nutzung dieser Daten durch den Verteilnetzbetreiber (VNB) ist in jeder Hinsicht elementar für den Netzbetrieb sowie dessen Planung und auch im Hinblick auf digitale Kundenprozesse sowie „Flexibility Services“, um sowohl für Verbraucher als auch für Energieversorger Möglichkeiten zu schaffen und eine effiziente und nachhaltige Energienutzung zu fördern.

Allerdings sind Verteilnetzbetreiber herausgefordert, da strenge Cybersicherheitsvorschriften ihre Fähigkeit einschränken, wertvolle Daten zur Steuerung der Netze zu nutzen. Diese Vorschriften sollen die Infrastruktur vor Cyberangriffen schützen, führen jedoch dazu, dass die Nutzung der gesammelten Daten für die Netzsteuerung und -optimierung eingeschränkt wird. Vor dem Hintergrund dieser Ziele ist es von größter Bedeutung, dass bei allen neuen energie- und digitalpolitischen Initiativen auf EU-Ebene mitgedacht wird, dass die Datenhoheit und -kontrollierbarkeit beim VNB liegen muss, um die Cybersicherheit im Netz zu gewährleisten.

# Finanzierung von Smart Grids durch VNB

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Smart Grids sind entscheidend für die Modernisierung der Energieinfrastruktur, da sie eine effizientere Nutzung von Energie ermöglichen und erneuerbare Energiequellen integrieren. Die Finanzierung dieser Smart Grids ist wichtig, und Verteilnetzbetreiber spielen eine Schlüsselrolle bei ihrer Implementierung und Wartung auf lokaler Ebene. Daher müssen Finanzierungsmaßnahmen auch die finanzielle Belastung der Verteilnetzbetreiber berücksichtigen, um den Übergang zu einem nachhaltigeren Energiesystem zu unterstützen. Eine erfolgreiche Finanzierung durch Verteilnetzbetreiber könnte die Marktdurchdringung beschleunigen und die Dekarbonisierung vorantreiben. **Beabsichtigen Sie, Maßnahmen zu ergreifen, um die Finanzierung von Smart Grids durch Verteilnetzbetreiber zu unterstützen, wobei der Schwerpunkt auf den Finanzierungsbedürfnissen der Verteilnetzbetreiber liegt und nicht nur auf denen der Übertragungsnetzbetreiber?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Smart Grids sind entscheidend für die Modernisierung der Energieinfrastruktur, da sie eine effizientere Nutzung von Energien ermöglichen und die Integration erneuerbarer Energiequellen unterstützen. Sie erlauben eine Echtzeitüberwachung und -steuerung des Energieflusses, was zu einer stabileren und effizienteren Stromversorgung führt. Die Einführung von Smart Grids ist jedoch mit erheblichen Investitionskosten verbunden, vor allem für Verteilnetzbetreiber (VNB), welche für die Implementierung und Wartung auf verantwortlich sind. Diskussionen und politischen Maßnahmen rund um Smart Grids werden auch oft von Übertragungsnetzbetreibern (ÜNB) dominiert werden. Es muss darauf geachtet werden, dass VNB, die eine wesentliche Rolle in der Transformation des Energiesystems spielen, genug Beachtung durch direkte Inklusion geschenkt wird.

Die Finanzierung dieser Smart Grids ist von wichtiger Bedeutung. Um den Übergang zu einem nachhaltigeren Energiesystem zu unterstützen, müssen Finanzierungsmaßnahmen auch die spezifischen finanziellen Bedürfnisse der VNB berücksichtigen. Eine erfolgreiche Finanzierung würde die Marktdurchdringung beschleunigen und die Dekarbonisierung vorantreiben. Durch gezielte finanzielle Unterstützung und Anreize können VNB in die Lage versetzt werden, in die notwendige Infrastruktur kosteneffizient zu investieren.

# Investitionen in die Digitalisierung zur Datennutzung und Steuerung durch VNB

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die Digitalisierung, insbesondere durch die Implementierung von Smart Grids, bietet neben dem Ausbau und der Stärkung der Stromnetze zusätzliche Möglichkeiten. Diese Potenziale könnten dazu beitragen, die Sicherheit der Energieversorgung in einem zukünftigen dezentralen Energiesystem zu gewährleisten. **Welche Maßnahmen werden von Ihnen angedacht, um im Verteilnetz die notwendigen Investitionen in Bezug auf Digitalisierung und die Datennutzung zur Steuerung durch den Verteilnetzbetreiber zu gewährleisten, um sicherzustellen, dass künftig eine hohe Versorgungssicherheit in Europa gewährleistet werden kann?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Smart Grids ermöglichen eine präzisere Abstimmung von Stromverbrauch und -produktion, wodurch die Effizienz und Leistung sowohl bestehender als auch neuer Netze maximiert werden kann. Durch den Einsatz von Smart Metering und Echtzeit-Datenanalyse können Netzbetreiber eine detaillierte Überwachung und Steuerung des Stromflusses durchführen, was zu einer besseren Verwaltung von Lastspitzen und einer effizienteren Integration erneuerbarer Energien führt.

Um die notwendigen Investitionen in die Digitalisierung und Datennutzung im Verteilnetz sicherzustellen, müssen verschiedene Maßnahmen ergriffen werden. Finanzielle Unterstützung sollten vorhanden sein und Anreize speziell für Verteilnetzbetreiber (VNB) priorisiert werden, um ihre Rolle bei der Implementierung und Wartung von Smart Grids zu stärken. Die Schaffung eines regulatorischen Rahmens ist erforderlich, da der der die Integration digitaler Technologien und Datenanalysen in die Netzbetriebspraxis erleichtert. Durch umfassende Maßnahmen können die VNB die Digitalisierung effektiv nutzen um eine hohe Versorgungssicherheit in Europa zu gewährleisten, indem sie aus bestehenden und neuen Netzen mehr Leistung herausholen und den Stromverbrauch sowie die Stromproduktion präziser abstimmen.

# Transparenz vs. Schutz kritischer Infrastruktur – allgemeine Ausrichtung

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die EU-Kommission hat in den letzten Jahren durch verschiedene Initiativen die Open Data Politik sowie das Streben nach umfassender Transparenz in der kommunalen Verwaltung sowie bei Dienstleistungen von öffentlichem Interesse sehr stark vorangetrieben. Gleichzeitig werden Vorgaben für kritische Infrastrukturen zum Schutz vor Cyberattacken oder physischen Angriffen auf Anlagen(teile) immer weiter ausgebaut und geschärft. Kritische Infrastrukturen sind vielfach öffentliche Unternehmen, die Dienstleistungen von öffentlichem Interesse wie bspw. Energieversorgung bzw. -verteilung, Wasserversorgung oder Abfallentsorgung erbringen, und in diesem Sinn ebenso den Vorgaben zur Open Data bzw. Transparenz unterliegen. **Inwieweit sehen Sie einen Konflikt zwischen den Vorgaben zu Open Data bzw. Transparenz und dem Schutz kritischer Infrastruktur vor (Cyber-)Angriffen von außen?** |
| **Nachfrage** |
| * Hat die Umsetzung der Open-Data-Politik der EU-Kommission zu den ursprünglich angestrebten Zielen geführt? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Open-Data-Politik Maßnahmen der EU-Kommission verbessern die Zugänglichkeit und Nutzung von Daten, um die Effizienz und Innovationsfähigkeit öffentlicher Dienste zu erhöhen. Gleichzeitig werden die Vorgaben für den Schutz kritischer Infrastrukturen, wie Energieversorgung, Wasserversorgung und Abfallentsorgung, kontinuierlich verschärft, um diese vor Cyberattacken und physischen Angriffen zu schützen. Diese Anforderungen stellen öffentliche Unternehmen vor die Herausforderung, sowohl Transparenz zu gewährleisten als auch die Sicherheit ihrer Infrastrukturen sicherzustellen. Alle kritischen Infrastrukturen, die essenzielle Dienstleistungen erbringen, müssen sorgfältig abwägen, welche Daten veröffentlicht werden können.

Die Public Sector Information(PSI) Richtlinie (1) ruft öffentliche Einrichtungen dazu auf, mehr Daten bereitzustellen. Moderne Verschlüsselungstechnologien helfen dabei, sensible Daten sicher zu verwalten. Die Open-Data-Politik der EU-Kommission hat die Zugänglichkeit und Nutzung öffentlicher Daten verbessert und konnten zahlreiche Innovationsprojekte und effizienzsteigernde Maßnahmen in der öffentlichen Verwaltung und bei Dienstleistungen initiieren. Diese haben zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und zur Förderung von Transparenz beigetragen. Die Herausforderung sicherzustellen, dass diese Fortschritte nicht die Sicherheit kritischer Infrastrukturen gefährden besteht.

1. EU-Parlament und Rat: Amtsblatt der Europäischen Union 26.6.2019 <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32019L1024>

# Maßnahmen zur Verbesserung der transnationalen Cybersicherheit

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die EU und ihre Mitgliedsstaaten sehen sich zunehmenden Cyberangriffen ausgesetzt, die grenzüberschreitend stattfinden. Eine koordinierte EU-weite Antwort ist erforderlich, um die Sicherheit zu gewährleisten, da Cybersicherheit verschiedene Rechts- und Governance-Strukturen berücksichtigen muss. Angesichts der Vielfalt der rechtlichen und technischen Infrastrukturen in den EU-Ländern stellt die Koordinierung von Cybersicherheitsmaßnahmen eine komplexe Herausforderung dar. Da kritische Infrastrukturen grenzüberschreitend sind, erfordert die Bewältigung von Cybersicherheitsbedrohungen eine koordinierte Reaktion, die auch den Schutz persönlicher Daten und die Wahrung der Privatsphäre berücksichtigt. **Welche Maßnahmen planen Sie, um die transnationale Cybersicherheit zu verbessern?** |
| **Nachfrage** |
| * Wie können die Interoperabilität und Zusammenarbeit in der EU – sowohl für die physische Sicherheit der Netze als auch der Cybersicherheit – gestärkt werden? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Um die transnationale Cybersicherheit zu verbessern, sind die Entwicklung gemeinsamer Cybersicherheitsstandards und Protokolle, die Harmonisierung der Rechtsvorschriften zur Cybersicherheit und die Einrichtung spezialisierter EU-Agenturen, wie die Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit, zur Koordinierung und Unterstützung der nationalen Entscheidungen wichtig. Wenn alle Mitgliedsstaaten in Kooperation schnell und effektiv auf Cyberbedrohungen reagieren und dabei die Standards für den Schutz persönlicher Daten und die Privatsphäre einzuhalten, kann langfristig die Sicherheit garantiert werden. Die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit erfordert Strategien, die sowohl die physische Sicherheit der Netze als auch die Cybersicherheit berücksichtigt.

Die Einrichtung gemeinsamer technischer Standards und Protokolle, die sicherstellen, dass alle Mitgliedsstaaten kompatible und sichere Infrastrukturen betreiben, bieten sich als gute Maßnahmen an. Optimal wäre es, eine gute Balance zwischen dem digitalen Schutz von Netzwerken und der physischen Sicherheit der Infrastrukturen zu finden. Diese Maßnahmen zusammen können dazu beitragen, die physische und cybersicherheitstechnische Widerstandsfähigkeit der EU zu erhöhen und den Schutz der kritischen Infrastrukturen zu gewährleisten.

# Verpflichtung zur Dekarbonisierung im Just-Transition-Mechanismus

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Im Rahmen des EU Just-Transition-Mechanismus wird intensiv darüber diskutiert, wie der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft gerechter gestaltet werden kann. Dabei stehen auch die potenziellen Maßnahmen zur verpflichtenden Dekarbonisierung im Fokus. **Wie sehen diesbezüglich Ihre aktuellen Pläne aus?** |
| **Nachfrage** |
| * Ist dafür eine verpflichtende Einwilligung der Beschäftigten bzw. deren Vertretung vorgesehen? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Der EU- Just-Transition-Mechanismus hat als Ziel, die sozioökonomischen Auswirkungen des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft abzufedern und einen gerechten Übergang sicherzustellen. Dazu gehören eine finanzielle Unterstützung für Regionen, die stark von der Kohlenstoffwirtschaft abhängig sind, sowie Investitionen in nachhaltige Wirtschaftszweige und Arbeitsplätze. Ein zentraler Aspekt sind Maßnahmen zur verpflichtenden Dekarbonisierung, die sicherstellen sollen, dass alle Wirtschaftssektoren ihren Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen leisten. Unternehmen und Regionen sollen konkrete Dekarbonisierungsstrategien entwickeln und umsetzen. Durch diese Maßnahmen soll nicht nur der ökologische Wandel vorangetrieben, sondern auch die soziale Akzeptanz und Unterstützung für die notwendige Transformation gesichert werden. Vor allem im Energiesektor sind finanzielle Unterstützungen für nachhaltige Energietechnologien hilfreich, um den Übergang schneller voranzutreiben.

Die verpflichtende Einwilligung der Beschäftigten bzw. deren Vertretung im Rahmen des EU Just-Transition-Mechanismus ist entscheidend, um soziale Gerechtigkeit und Akzeptanz zu gewährleisten. Durch die Einbindung der Arbeitnehmer:innen werden deren Perspektiven und Bedürfnisse berücksichtigt, was die Maßnahmen praxisnaher und effektiver macht. Dies fördert Vertrauen und erhöht die Erfolgswahrscheinlichkeit des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Zudem stärkt es die soziale Gerechtigkeit, indem sichergestellt wird, dass die Beschäftigten aktiv an den Entscheidungsprozessen beteiligt sind und ihre Interessen gewahrt bleiben. Dadurch wird der soziale Zusammenhalt gestärkt und der Übergang für alle Beteiligten fair gestaltet.

# Beschäftigungskriterien für Just-Transition-Förderungen

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Mit dem Aufkommen des Just-Transition-Fonds steht die EU vor der Herausforderung, eine gerechte und nachhaltige Transformation ihrer Wirtschaft zu gewährleisten. Dabei ist es essenziell, Beschäftigungskriterien einzuführen, die sicherstellen, dass die Fördermittel gezielt dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten benötigt werden. Diese Kriterien sollten sowohl die Schaffung neuer Arbeitsplätze als auch die Umschulung und Unterstützung von Arbeitnehmer:innen, insbesondere in Regionen und Sektoren, die vom Strukturwandel betroffen sind. **Inwiefern planen Sie, Auszahlungen aus dem Just-Transition-Fonds mit dem Joberhalt in den Betrieben zu verbinden?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Der Just-Transition-Fonds zielt darauf ab, die sozioökonomischen Auswirkungen des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu mildern und sicherzustellen, dass Regionen und Sektoren, die Großteils von fossilen Brennstoffen abhängig sind, angemessen unterstützt werden. Ein zentrales Anliegen ist es, Beschäftigungskriterien einzuführen, die gewährleisten, dass die Fördermittel gezielt dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten benötigt werden. Dies umfasst die Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie die Schulung und Unterstützung von Arbeitnehmer, insbesondere in vom Strukturwandel betroffenen Sektoren wie der Energie-, Kohle- und Automobilindustrie. Die Mittel des Fonds haben das Potenzial langfristige finanzielle Unterstützung zu bieten, nachhaltige Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen und die Resilienz der betroffenen Regionen zu stärken.

Um sicherzustellen, dass Just-Transition-Fonds effektiv zur Sicherung von Arbeitsplätzen beitragen, ist geplant, die Auszahlungen mit Beschäftigungskriterien zu verbinden. Unternehmen, die Mittel aus dem Fonds erhalten, müssen nachweisen, dass sie Maßnahmen ergreifen, um Arbeitsplätze zu erhalten und neue Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen, wie es beispielsweise die Richtlinie zur Qualifizierungs- und Beratungsförderung des Landes Kärnten (1) vorschlägt. Weitere Maßnahmen sollen nicht nur den Erhalt von Arbeitsplätzen unterstützen, sondern auch die soziale Akzeptanz für den notwendigen ökologischen Wandel erhöhen und einen reibungslosen Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft ermöglichen.

1. Richtlinie zur Qualifizierungs- und Beratungsförderung des Landes Kärnten im Rahmen des Just Transition Fund (JTF) 13.12.2023 <file:///C:/Users/KAG/Downloads/JTF-%20Richtlinie%20Version%2020240207.pdf>

# Umschulungsprojekte im Sinne des Just-Transition-Mechanismus

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Der Just-Transition-Mechanismus zielt darauf ab, einen gerechten und inklusiven Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu gewährleisten, indem sie sowohl Arbeitsplätze als auch Gemeinschaften unterstützt, die von traditionellen, kohlenstoffintensiven Industrien abhängig sind, und gleichzeitig den Übergang zu nachhaltigen, grünen Arbeitsplätzen fördert. Im Rahmen dieses Konzepts werden Umschulungsprojekte und Programme entwickelt, um betroffene Arbeitskräfte auf neue Berufe und Beschäftigungsmöglichkeiten vorzubereiten, was durch verschiedene Formen wie berufliche Weiterbildung, Ausbildungsprogramme und finanzielle Unterstützung erfolgt. Eine Herausforderung liegt jedoch darin, sicherzustellen, dass diese Umschulungsprojekte ausreichend finanziert und effektiv durchgeführt werden, um den Bedürfnissen der betroffenen Arbeitnehmer:innen gerecht zu werden. **Welche Umschulungsprojekte planen Sie und wo sehen Sie Notwendigkeiten, um die Mitgliedstaaten zu unterstützen?** |
| **Nachfrage** |
| * Was sind Ihre geplanten Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Transition durch Umschulungen keine Verschlechterung der Arbeitsplätze verursacht? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Der Just-Transition-Fonds zielt darauf ab, die sozioökonomischen Auswirkungen des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu mildern und sicherzustellen, dass Regionen und Sektoren, die Großteils von fossilen Brennstoffen abhängig sind, angemessen unterstützt werden. Ein zentrales Anliegen ist es, Beschäftigungskriterien einzuführen, die gewährleisten, dass die Fördermittel gezielt dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten benötigt werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Unterstützung von Umschulungsprojekten und Programmen, die betroffene Arbeitskräfte auf neue Berufe und Beschäftigungsmöglichkeiten vorbereiten. Diese Umschulungsinitiativen umfassen berufliche Weiterbildung, Ausbildungsprogramme und finanzielle Unterstützung. Die Herausforderung besteht jedoch darin, sicherzustellen, dass diese Umschulungsprojekte ausreichend finanziert und effektiv durchgeführt werden, um den spezifischen Bedürfnissen der betroffenen Arbeitnehmer gerecht zu werden.

Aus der Sicht öffentlicher Verbände, wird die Notwendigkeit, in diesen Bereichen eng mit lokalen und regionalen Behörden, Bildungseinrichtungen und der Privatwirtschaft zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass die Umschulungsmaßnahmen zielgerichtet und praxisnah sind. Dass ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, würde dazu beitragen, dass die Durchführung dieser Programme unterstützt, und der Übergang erleichtert wird.

# Weitere Förderungen für sozial schwächer gestellte Personen

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die Bewältigung des Strukturwandels, insbesondere im Kontext der Umstellung auf eine klimaneutrale Wirtschaft, erfordert nicht nur ökologische, sondern auch soziale Gerechtigkeit. Angesichts dieser Herausforderung ist es unerlässlich, Maßnahmen zu ergreifen, die sicherstellen, dass sozial benachteiligte Gruppen nicht zurückgelassen werden. **Wie beabsichtigen Sie, neben dem Klima-Sozialfonds, zusätzliche finanzielle Maßnahmen für sozial benachteiligte Gruppen anzubieten, um die Auswirkungen des Strukturwandels gerecht zu bewältigen?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Umstellung auf eine klimaneutrale Wirtschaft stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit da und erfordert umfassende Anpassungen in verschiedenen Wirtschaftssektoren. Dieser Strukturwandel betrifft nicht nur technologische und ökologische Aspekte, sondern hat auch weitreichende soziale Implikationen. Besonders betroffen sind sozial benachteiligte Gruppen, die häufig weniger Ressourcen und Möglichkeiten haben, sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Der Klima-Sozialfonds der EU zielt versucht unterstützt bereits Maßnahmen zur Energieeffizienz, den Einsatz erneuerbarer Energien und die Bekämpfung von Energiearmut. Neben dem Klima-Sozialfonds würden zusätzliche finanzielle Maßnahmen benötigt werden, um sozial benachteiligte Gruppen besonders vor den negativen Auswirkungen des Strukturwandels zu schützen. Dadurch ergibt sich eine faire Anpassung, die jedem die Chance lässt, sich adäquat vorzubereiten und den Zugang zu leistbarer Energie zu garantieren.

# Gewährleistung von Bildungsniveaus, Möglichkeiten und Chancen im Energiesektor

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Angesichts der Notwendigkeit von Attraktivität und Zugänglichkeit, beispielsweise durch vernünftige Zahlungsmodelle und Durchlässigkeit, wird die Standardisierung von Ausbildungen allein als unzureichend betrachtet. In Anbetracht dieser Herausforderungen: **Wie planen Sie sicherzustellen, dass angemessene Bildungsniveaus, Möglichkeiten und Chancen für die Energiewende bzw. eine gerechte Transition im Energiesektor gewährleistet sind?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Sicherstellung angemessener Bildungsniveaus, Möglichkeiten und Chancen ist für eine erfolgreiche Energiewende und eine gerechte Transition im Energiesektor von zentraler Bedeutung. Angemessene Bildung und Qualifikation sind entscheidend, um die Arbeitskräfte auf die neuen Anforderungen vorzubereiten, die durch den Übergang zu erneuerbaren Energien und energieeffizienten Technologien entstehen.

Erstens ermöglicht eine hohe Bildung und Qualifikation der Arbeitskräfte, dass sie sich besser an die sich schnell verändernden Anforderungen des Energiemarktes anpassen können. Die Energiewende bringt neue Technologien und Arbeitsmethoden mit sich, die spezialisierte Kenntnisse und Fähigkeiten erfordern. Durch gezielte Aus- und Weiterbildungsprogramme können Beschäftigte die notwendigen Kompetenzen erwerben, um in den neuen Arbeitsbereichen erfolgreich zu sein. Dies stärkt nicht nur ihre Beschäftigungsfähigkeit, sondern fördert auch die Innovationskraft der gesamten Branche.

Zweitens trägt die Förderung von Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur sozialen Gerechtigkeit bei. Der Übergang zu einer nachhaltigen Energieversorgung darf nicht zu sozialen Ungleichheiten führen. Durch den Zugang zu Bildung und Qualifikation erhalten alle Beschäftigten, unabhängig von ihrem bisherigen beruflichen Hintergrund, die Chance, an den neuen Arbeitsplätzen im Energiesektor teilzuhaben. Dies verhindert, dass bestimmte Gruppen benachteiligt werden und fördert eine inklusive und faire Entwicklung.

Drittens unterstützt die Sicherstellung angemessener Bildungsniveaus die regionale Entwicklung und den Strukturwandel in betroffenen Gebieten. Viele Regionen, die traditionell von fossilen Brennstoffen abhängig sind, stehen vor großen Herausforderungen. Durch gezielte Bildungsinitiativen können diese Regionen den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft aktiv gestalten und neue wirtschaftliche Perspektiven schaffen. Dies fördert nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern stärkt auch den sozialen Zusammenhalt.

# Sicherstellung bezahlbarer Energieversorgung

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In einer zunehmend energieabhängigen Welt stellt die Sicherstellung einer erschwinglichen Energieversorgung eine immer dringlichere Herausforderung dar. Die Europäische Union steht vor der Aufgabe, einen ausgewogenen Ansatz zu finden, der sowohl den Bedarf an Energiezugang für alle Bürgerinnen und Bürger als auch die Erfordernisse einer nachhaltigen und umweltverträglichen Energieproduktion berücksichtigt. Angesichts steigender Energiepreise und der Dringlichkeit, den Klimawandel einzudämmen, stellt sich die Frage: **Wie planen Sie, langfristig eine bezahlbare Energieversorgung sicherzustellen?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Sicherstellung einer langfristig bezahlbaren Energieversorgung ist von zentraler Bedeutung für die wirtschaftliche Stabilität, soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit. Bezahlbare Energie ist essenziell für Haushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, da sie die Grundlage für alltägliche Aktivitäten und wirtschaftliche Produktivität bildet. Steigende Energiepreise können die Lebenshaltungskosten erheblich erhöhen und besonders einkommensschwache Haushalte stark belasten, was zu Energiearmut führen kann.

Für Unternehmen ist eine bezahlbare Energieversorgung ebenfalls von großer Bedeutung, da sie die Produktionskosten direkt beeinflusst. Hohe Energiepreise können die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen reduzieren, Investitionen bremsen und Arbeitsplätze gefährden. Besonders energieintensive Industrien sind auf stabile und erschwingliche Energiepreise angewiesen, um ihre Betriebskosten niedrig zu halten und ihre globale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

In einer zunehmend energieabhängigen Welt ist die Sicherstellung einer erschwinglichen Energieversorgung von zentraler Bedeutung. Einerseits müssen die steigenden Energiepreise bewältigt werden, die durch eine Kombination aus geopolitischen Spannungen, begrenzten fossilen Ressourcen und der steigenden Nachfrage nach Energie verursacht werden. Andererseits drängt die Notwendigkeit für einen schnellen Übergang zu erneuerbaren Energien, den Klimawandel zu bekämpfen. Dieser Übergang erfordert erhebliche Investitionen in neue Technologien und Infrastruktur, die wiederum zu höheren Kosten führen können. Diese gegensätzlichen Anforderungen sollen in Einklang gebracht werden, sodass in Europa alle Akteure Zugang zu bezahlbarer Energie haben.

# Stabile und bezahlbare Elektrizität im Bahnsektor

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In den letzten Jahren hat sich der Bahnsektor verstärkt auf die Integration von Elektrifizierungstechnologien fokussiert, um sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile zu erzielen. Strategien hin zur vollständigen Elektrifizierung stehen im Einklang mit den Bemühungen, die CO2-Emissionen zu reduzieren und die Luftqualität zu verbessern. In der Energiepreiskrise zeigte sich jedoch, dass die Preisbildung am Strommarkt zusammen mit der Notwendigkeit, für die Bahnunternehmen langfristige Beschaffungsstrategien umzusetzen, eine Reihe von Herausforderungen in Bezug auf die Sicherstellung einer stabilen und erschwinglichen Stromversorgung mit sich bringt. **Welche konkreten Pläne und Strategien werden daher von Ihnen angedacht, um ein kostengünstiges und stabiles Strompreisniveau für den Bahnsektor langfristig zu gewährleisten?** |
| **Nachfrage** |
| * Wie planen Sie sicherzustellen, dass Personen- und Güterverkehr für Endverbraucher:innen sowohl erschwinglich UND ökologisch und sozial nachhaltig bleiben? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die stark angestiegenen Strompreise der letzten Jahre schwächten die Konkurrenzfähigkeit der Schiene im Vergleich zur Straße massiv, da die Dieselpreise bei weitem nicht im gleichen Ausmaß stiegen. Dadurch kam es vor allem im Güterverkehr zu einer Verlagerung des Verkehrs hin zur Straße, entgegengesetzt der Intention der Mobilitätsstrategie. Herausforderungen betreffen insbesondere die Sicherstellung einer stabilen und erschwinglichen Stromversorgung, die entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit des Bahnsektors ist. Wichtig wäre es, Preisschwankungen am Strommarkt abzufedern und Bahnunternehmen mehr Planungssicherheit zu geben.

Um sicherzustellen, dass der Personen- und Güterverkehr sowohl erschwinglich als auch ökologisch und sozial nachhaltig bleibt, sind gezielte Maßnahmen auf mehreren Ebenen erforderlich. Mehr Investitionen in die Infrastruktur des Bahnsektors in Begleitung einer überlegten Preispolitik würden helfen, die Attraktivität des Bahnverkehrs zu erhöhen und die finanzielle Belastung zu minimieren. Den Bahnsektor gleichzeitig erschwinglich und gleichzeitig ökologisch zu gestalten, ermöglicht die Besten Vorteile für eine klimafreundliche Entwicklung, eine finanzielle Entlastung des Bahnsektors und ebenfalls eine vermehrte Nutzung von Bahnfahrer:innen.

# Modellideen für regulierte Energiegrundversorgung benachteiligter Bevölkerungsgruppen

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die Sicherstellung einer regulierten Energiegrundversorgung für benachteiligte Bevölkerungsgruppen ist von entscheidender Bedeutung, um soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit zu gewährleisten. Angesichts der steigenden Energiepreise und der wachsenden Einkommensungleichheit stehen Regierungen vor der Herausforderung, Lösungen zu finden, die sicherstellen, dass auch die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen Zugang zu erschwinglicher Energie haben. **Welche Modellideen planen Sie, um eine regulierte Grundversorgung für benachteiligte Bevölkerungsgruppen sicherzustellen?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Sicherstellung einer regulierten Grundversorgung für benachteiligte Bevölkerungsgruppen ist von entscheidender Bedeutung für soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Energie ist ein grundlegendes Bedürfnis, das für das tägliche Leben, die Gesundheit und das Wohlbefinden unerlässlich ist. Ohne bezahlbaren Zugang zu Energie können benachteiligte Bevölkerungsgruppen in eine prekäre Lage geraten, was zu Energiearmut führt.

Energiearmut hat schwerwiegende Konsequenzen. Haushalte, die sich keine ausreichende Beheizung oder Kühlung leisten können, sind gesundheitlichen Risiken ausgesetzt, insbesondere ältere Menschen, Kinder und Personen mit chronischen Krankheiten. Kalte Wohnungen können zu Atemwegserkrankungen, Herz-Kreislauf-Problemen und anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. Eine regulierte Grundversorgung stellt sicher, dass auch diese Bevölkerungsgruppen Zugang zu notwendiger Energie haben und ihre Grundbedürfnisse erfüllen können.

Darüber hinaus trägt eine regulierte Grundversorgung zur Reduzierung sozialer Ungleichheit bei. Wenn der Zugang zu Energie ungleich verteilt ist, können benachteiligte Gruppen weiter marginalisiert werden, was zu einem Kreislauf der Armut führt. Eine faire und gerechte Energieversorgung ermöglicht es diesen Gruppen, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, Bildungs- und Arbeitschancen wahrzunehmen und ihre Lebensqualität zu verbessern. In vielen Ländern haben die neuesten Energiepreiskrisen die wirtschaftliche Belastung von Haushalten erhöht, insbesondere für diejenigen mit niedrigem Einkommen. Daher werden Modellprojekte zur Sicherstellung einer regulierten Energiegrundversorgung für benachteiligte Bevölkerungsgruppen benötigt, um sicherzustellen, dass sie im Energieverbrauch nicht deutlich benachteiligter sind als einkommensstärkere Gruppen.

# Einheitliche, europäische Definition von Energiearmut

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Europa steht vor der Herausforderung, Energiearmut auf kontinentaler Ebene anzugehen, eine komplexe Problematik, die eine einheitliche Definition erfordert. Angesichts der Vielfalt der nationalen Kontexte und der unterschiedlichen sozioökonomischen Bedingungen innerhalb der EU ist eine kohärente Herangehensweise unerlässlich. **Planen Sie eine europäisch einheitliche Definition von Energiearmut und wenn ja, bis wann sollen diese Pläne ausgestaltet werden?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Energiearmut wird als Zustand beschrieben, in dem Haushalte sich grundlegende Energiedienstleistungen wie Heizung, Kühlung, Licht, Mobilität und Strom nicht leisten können aufgrund eines geringen Einkommens, hohen Energiekosten oder niedrigen Energiestandards der Gebäude. Der Kampf gegen Energiearmut ist dementsprechend eine Querschnittsaufgabe und betrifft unterschiedliche Politikfelder.

Energiearmut wird zu einem immer wichtigeren Thema, da steigende Energiepreise und die Energiewende die finanzielle Belastung für einkommensschwache Haushalte in ganz Europa erhöhen. Gleichzeitig führt die zunehmende Einkommensungleichheit dazu, dass ärmere Haushalte stärker von diesen Belastungen betroffen sind. Angesichts der Bedeutung sozialer Gerechtigkeit und des sozialen Zusammenhalts sollte die EU-Maßnahmen fördern, um eine gerechte, nachhaltige und bezahlbare Energieversorgung für alle sicherzustellen.

Somit wäre eine europäische einheitliche Definition von Energiearmut in dem Sinne sinnvoll, damit mehr einheitliche Entscheidungen in den Mitgliedstaaten getroffen werden und diese auch zusammen mit gleichen Richtwerten arbeiten. Da europäische Definitionen bereits in verschiedenen Bereichen existieren, wie zum Beispiel die Definition von kleinen und -mittleren Unternehmen weit verbreitet ist, würde auch eine Einigung auf Energiearmut dabei helfen, diese besser und koordiniert zu bekämpfen.

# Integration von Grund- und Menschenrechten in Energieversorgungsstrategien

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Angesichts der aktuellen geopolitischen Dynamiken und der zunehmenden Abhängigkeit vieler Länder von Drittstaaten in der Energieversorgung steht die Notwendigkeit im Raum, Strategien zur Diversifizierung und Reduzierung dieser Abhängigkeit zu entwickeln. Dabei darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass solche Maßnahmen im Einklang mit grundlegenden Menschen- und Arbeitsrechten sowie den demokratischen Werten stehen müssen. **Wie beabsichtigen Sie, die Grund-, Menschen- und Arbeitsrechte sowie die demokratischen Grundwerte in die Planung zur Reduzierung der Abhängigkeit von Drittstaaten in der Energieversorgung zu integrieren?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Viele Länder sind im Bereich Energieversorgung von Drittstaaten abhängig, was zu einer Diversifizierung der Energiequellen und der Reduzierung der Abhängigkeit aufruft. Ein Schwerpunkt muss dabei auf der Sicherstellung von Stabilität und Nachhaltigkeit der Energieversorgung liegen, ohne dass dies auf Kosten grundlegender Menschenrechte, Arbeitsrechte und demokratischer Werte geht. Die Europäische Union (EU) verfolgt das Ziel, ihre Energiequellen zu diversifizieren, indem sie sowohl auf erneuerbare Energien als auch auf sicherere und verlässliche Partner setzt, die die gleichen Werte in Bezug auf Demokratie und Menschenrechte teilen. Dies bedeutet auch, dass zukünftige Energieabkommen und -partnerschaften erweitert und geprüft werden sollen, um sicherzustellen, dass sie mit den ethischen Standards und den Werten der EU in Einklang stehen.

Gleichzeitig ist es wichtig, die Arbeitsrechte und sozialen Standards innerhalb der Lieferketten zu schützen und zu fördern. Die EU wird sicherstellen, dass alle Vereinbarungen zur Reduzierung der Energieabhängigkeit menschenwürdige Arbeitsbedingungen garantieren und den internationalen Arbeitsnormen entsprechen. Somit ist eine internationale Zusammenarbeit wichtig, um Energiequellen zu diversifizieren und Abhängigkeitsstrukturen zu reduzieren.

# Versorgungsverpflichtung kleiner Energieversorger

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In den letzten Jahren hat der Verbraucherschutz in der EU eine zunehmende Bedeutung erlangt, insbesondere im Bereich der Energieversorgung. Vor diesem Hintergrund steht die EU-Kommission vor der Herausforderung, die Rechte und Interessen der Verbraucher zu stärken, während sie gleichzeitig den Wettbewerb auf dem Energiemarkt fördert. Angesichts der Dominanz großer Energieversorger ist es jedoch auch wichtig, kleinere Akteure in die Pflicht zu nehmen, um eine gerechtere und vielfältigere Versorgung zu gewährleisten. **Welche Maßnahmen planen Sie, um den Verbraucherschutz zu stärken und auch kleinere Energieversorger zur Verpflichtung der Versorgung heranzuziehen?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die EU-Kommission hat erkannt, dass Verbraucher vor unfairen Praktiken geschützt und ihre Rechte gestärkt werden müssen, insbesondere angesichts steigender Energiepreise und des Wettbewerbs zwischen kleinen und großen Energieversorgern. Eine zentrale Herausforderung besteht darin, einen ausgewogenen Ansatz zu finden, der die Interessen der Verbraucher schützt und gleichzeitig den Wettbewerb auf dem Energiemarkt fördert. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass auch kleinere Energieversorger sich verpflichten, eine gerechte und vielfältige Versorgung sicherzustellen.

Während der Energiekrise 2022 konnten viele kleinere Versorger die zuvor angegebenen Preise nicht halten. Die Folge war, dass zahlreiche dieser Versorger insolvent wurden und ihre Kunden nicht mehr zuverlässig beliefern konnten. Dies führte zu erheblichen Unsicherheiten und Belastungen für die Verbraucher. Das Grundproblem kleinerer Versorger liegt häufig in ihrem begrenzten Kapital, das als Rücklage für Krisenzeiten dient. Wenn diese finanziellen Puffer fehlen, können wirtschaftliche Probleme kleinerer Versorger direkt zur Belastung für die Endverbraucher werden.

Die Einbindung kleinerer Energieversorger in die Verpflichtung zur Versorgung kann die Versorgungssicherheit der Verbraucher erheblich verbessern. Durch die Verpflichtung zur Versorgung wird sichergestellt, dass auch bei Marktvolatilitäten eine stabile und kontinuierliche Energieversorgung gewährleistet ist. Dies stärkt das Vertrauen der Verbraucher und schützt sie vor den Auswirkungen von Insolvenzen und unzuverlässigen Lieferungen. Insgesamt führt dies zu einer robusteren und sichereren Energieinfrastruktur.

# Maßnahmen zur Vermeidung von Spekulationen gegen den europäischen Energiehandel

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die Spekulationen gegen den Energiehandel führen zu Preisschwankungen auf dem Energiemarkt, was die Stabilität beeinträchtigt und potenziell zu Engpässen führt. Die Investitionsbereitschaft und die Möglichkeit zur langfristigen Planung leiden unter den volatilen Preisen. Darüber hinaus könnten sie Investitionen in weniger nachhaltige Energiequellen lenken und politische Reaktionen wie Preisregulierungen auslösen, die langfristig die Effizienz des Marktes beeinträchtigen könnten. Vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen auf den Energiemärkten und der zunehmenden Volatilität der Preise stellt dies ein zentrales Anliegen dar. **Welche Maßnahmen planen Sie, um Spekulationen gegen den europäischen Energiehandel zu unterbinden und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Es ist von großer Bedeutung, Spekulationen gegen den europäischen Energiehandel zu unterbinden, um die Stabilität und Zuverlässigkeit der Energieversorgung zu gewährleisten. Spekulationen können zu extremen Preisschwankungen führen, die sowohl Verbraucher als auch Unternehmen stark belasten. Während der Energiekrise in den Jahren 2022 und 2023 wurde deutlich, wie empfindlich der Energiemarkt auf spekulative Aktivitäten reagieren kann. Diese Krise führte zu drastisch steigenden Energiepreisen, die zahlreiche Haushalte und Unternehmen finanziell in Bedrängnis brachten.

Die Energiekrise zeigte auch, dass übermäßige Spekulationen das Vertrauen in den Energiemarkt untergraben können. Wenn Energiepreise durch spekulative Aktivitäten künstlich in die Höhe getrieben werden, können die tatsächlichen Marktbedingungen verzerrt werden, was zu Fehlentscheidungen bei Investitionen und Planung führt. Dies erschwert die langfristige Sicherstellung einer stabilen Energieversorgung und kann die Umsetzung der Energiewende behindern.

Durch die Unterbindung von Spekulationen wird der Markt transparenter und vorhersehbarer, was sowohl Investoren als auch Verbraucher schützt. Regulatorische Maßnahmen, die auf die Begrenzung spekulativer Aktivitäten abzielen, können dazu beitragen, die Marktstabilität zu erhöhen und das Risiko extremer Preisschwankungen zu verringern. Dies ist besonders wichtig, um die wirtschaftlichen Auswirkungen auf einkommensschwache Haushalte zu minimieren, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft zu erhalten und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

# Maßnahmen gegen spekulatives Verhalten auf Demand-Response-Märkten

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In einer Welt, in der die Nachfrage nach Energie zunehmend von Technologie und Daten beeinflusst wird, stehen wir vor der Herausforderung, sicherzustellen, dass diese Veränderungen nicht zu künstlichen Verbrauchsprofilen führen. Solche Profile könnten potenziell die Effizienz und Fairness auf den Märkten für Demand Response beeinträchtigen. Angesichts dieser Bedenken ist es entscheidend, Maßnahmen zu ergreifen, die spekulatives Verhalten auf diesen Märkten eindämmen und eine gerechte und effiziente Nutzung der Energieressourcen fördern. **Welche Maßnahmen planen Sie, um spekulativem Verhalten auf Demand-Response-Märkten entgegenzuwirken?** |
| **Nachfrage** |
| * Welche Maßnahmen sollen gesetzt werden, damit die Abwicklung von Flexibilitätsservices auch systemdienlich erfolgt? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Es ist von großer Bedeutung, spekulativem Verhalten auf Demand-Response-Märkten entgegenzuwirken, um die Stabilität und Effizienz des Energiesystems zu gewährleisten. Demand-Response-Märkte passen den Energieverbrauch an die Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien an und tragen zur Netzstabilität bei. Spekulatives Verhalten kann jedoch zu Verzerrungen, künstlichen Knappheiten und Preisspitzen führen, was die Zuverlässigkeit des Energiesystems beeinträchtigt und die Kosten für Verbraucher und Unternehmen erhöht. Dies war besonders während der Energiekrise 2022 und 2023 spürbar.

Deswegen sind regulatorische Maßnahmen erforderlich, um spekulatives Verhalten einzuschränken und sicherzustellen, dass Demand-Response-Märkte ihre eigentliche Funktion erfüllen. Transparenzanforderungen und die Überwachung von Handelsaktivitäten sind entscheidend, um marktmissbräuchliches Verhalten zu verhindern. Zudem ist es wichtig, dass die Abwicklung von Flexibilitätsservices systemdienlich erfolgt. Das bedeutet, dass Lastverschiebungen und Flexibilitätsangebote so gestaltet sein müssen, dass sie zur Netzstabilität beitragen und nicht nur kurzfristige finanzielle Gewinne erzielen. Eine systemdienliche Abwicklung stellt sicher, dass die Flexibilitätsservices tatsächlich zur besseren Integration erneuerbarer Energien und zur Vermeidung von Netzengpässen beitragen.

Ein weiterer kritischer Aspekt ist die Verhinderung der Nutzung künstlicher Verbrauchsprofile. Diese künstlich erzeugten Lastmuster können dazu verwendet werden, den Energieverbrauch zu manipulieren, um finanzielle Vorteile zu erzielen, ohne einen echten Bedarf zu repräsentieren. Solche Praktiken können die Marktpreise verfälschen und die Effektivität der Demand-Response-Maßnahmen untergraben. Durch die Implementierung von strengen Kontrollen und Überwachungsmechanismen können solche künstlichen Verbrauchsprofile identifiziert und unterbunden werden.

# Etablierung eines europäischen Schutzschirms zur Sicherung des Energiehandels

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Europa steht angesichts zunehmender Energieabhängigkeit und geopolitischer Unsicherheiten vor einer herausfordernden Zeit. Die jüngsten Ereignisse haben die Dringlichkeit unterstrichen, robuste Mechanismen zum Schutz des Energiehandels zu etablieren. Angesichts dieser Bedrohungen könnte die Einführung eines europäischen, staatlichen Schutzschirms zur Absicherung des Energiehandels eine mögliche Lösung sein. **Überlegen Sie einen solchen europäischen, staatlichen Schutzschirm zur Sicherung des Energiehandels zu etablieren?** |
| **Nachfrage** |
| * Sollten die Mitgliedstaaten verpflichtet werden, diesem Schutzschirm beizutreten? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Europäisch politische Spannungen wirken sich oft und regelmäßig auf den Energiehandel aus. Diese Bedrohungen betreffen nicht nur die Energieversorgungssicherheit, sondern auch die Stabilität und Vorhersehbarkeit der Energiepreise. Eine mögliche Lösung, um diesen Herausforderungen zu begegnen, könnte die Einführung eines europäischen Schutzschirms zur Absicherung des Energiehandels sein. Ein solcher Schutzschirm würde dazu dienen, Risiken und Schwankungen auf dem Energiemarkt zu minimieren, indem er staatliche Garantien und finanzielle Unterstützung bereitstellt, um Engpässe und Preisspitzen abzufedern.

Die Einführung eines europäischen, staatlichen Schutzschirms zur Sicherung des Energiehandels würde die europäische Zusammenarbeit stärken und den Energiehandel sichererer machen. Die könnte sicherstellen, dass alle Mitgliedstaaten gleichmäßig von den Schutzmaßnahmen profitieren und ein stabiler Energiemarkt in der EU geschaffen wird. Der Schutzschirm könnte als Teil eines umfassenderen europäischen Energiesicherheitsrahmens dienen, der auch Maßnahmen zur Diversifizierung der Energiequellen, zur Förderung erneuerbarer Energien und zur Verbesserung der Energieeffizienz umfasst. Der Vorteil für Verbraucher und Marktakteure wäre, dass es aktiv vermieden wird, einen zu stark schwankenden Energiemarkt zu haben. Dies schützt wiederum Energiehändler, was ihnen ermöglicht Ressourcen effizient für eine Nachhaltige Entwicklung zu nutzen.

# Reform des OTC-Handels

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In Anbetracht der ständigen Weiterentwicklung der Finanzmärkte ist die Frage nach der Reform des außerbörslichen Handels (OTC) von entscheidender Bedeutung. Der OTC-Handel, der Transaktionen direkt zwischen zwei Parteien ermöglicht, hat in den letzten Jahren sowohl Lob als auch Kritik erfahren. Während er Flexibilität und Geschwindigkeit bietet, wurden auch Bedenken hinsichtlich Transparenz und Risikomanagement laut. **Streben Sie eine Reform des OTC-Handels an?** |
| **Nachfrage** |
| * Könnte es realistisch sein, dass der Handel an der Strompreisbörse während starker Preisschwankungen ausgesetzt wird? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Vorteile des OTC-Handels (Over-the-Counter) sind neben den flexiblen Zeiten auch die geringeren Preise und der Handelsmechanismus, welcher maßgeschneiderte Vereinbarungen ermöglicht und oft effizientere Transaktionen fördert. Kritiker hingegen haben Bedenken hinsichtlich der mangelnden Transparenz und des Risikomanagements, da die fehlende Regulierungsaufsicht potenziell zu Marktmanipulationen und systemischen Risiken führen kann. Die zunehmende Bedeutung des OTC-Handels im Energiemarkt verstärkt die Notwendigkeit auf einem europäischen Level, sicherzustellen, dass er sicher und transparent bleibt, um das Vertrauen in die Finanzmärkte und die Stabilität des Energiemarktes zu gewährleisten.

So sollte eine mögliche Reform des OTC-Handels in Betracht gezogen werden, um diese Bedenken anzugehen. Dafür könnten eine erhöhte Transparenzanforderung, strengere Meldepflichten und verbesserte Risikomanagementpraktiken hilfreich sein. Es wäre von hohem Nutzen, die Vorteile des OTC-Handels zu bewahren, während potenzielle Risiken minimiert werden.

Wichtig wäre aber, den OTC-Handel an der Strompreisbörse während starker Preisschwankungen auszusetzen, um Marktstabilität und Transparenz zu gewährleisten. Der OTC-Handel, der oft weniger reguliert und weniger transparent ist als der Börsenhandel, kann in Zeiten extremer Preisschwankungen zu zusätzlicher Volatilität und Unsicherheit führen. Dies kann das Risiko spekulativer Aktivitäten erhöhen, die Preise weiter in die Höhe treiben und die Marktteilnehmer belasten. Durch die Aussetzung des OTC-Handels in solchen Zeiten wird die Markttransparenz erhöht, das Vertrauen gestärkt und ein stabilerer und fairer Preisbildungsprozess gefördert, was letztlich sowohl Verbrauchern als auch Unternehmen zugutekommt.

# Erleichterungen am Kapazitätsmarkt

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die Förderung erneuerbarer Energien hat in den letzten Jahren eine bedeutende Rolle bei der Umstellung auf eine nachhaltige Energieversorgung gespielt. Doch neben der Flexibilität der erneuerbaren Quellen rückt auch ihre zuverlässige Erzeugung vermehrt in den Fokus. Es gilt, Strategien zu entwickeln, die nicht nur die Schwankungen im Angebot ausgleichen, sondern auch die Sicherheit der Versorgung gewährleisten. **Wie beabsichtigen Sie, neben dem 4. Strombinnenmarktpaket, Maßnahmen zur Stärkung der nachhaltigen Versorgungssicherheit durch Erleichterungen im Kapazitätsmarkt zu fördern?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die nachhaltige Versorgungssicherheit im Energiesektor ist ein zentrales Anliegen für die Europäische Union, insbesondere im Rahmen des vierten Strombinnenmarktpakets. Neben den darin enthaltenen Maßnahmen ist es essenziell, zusätzliche Strategien zu verfolgen, um eine stabile und nachhaltige Energieversorgung zu gewährleisten. Eine solche Strategie ist die Förderung von Erleichterungen im Kapazitätsmarkt.

Ein Kapazitätsmarkt ermöglicht es, Stromerzeuger für die Bereitstellung von Kapazitäten zu vergüten, unabhängig davon, ob diese tatsächlich genutzt werden. Dies ist besonders relevant, um die Versorgungssicherheit zu stärken, da es Anreize schafft, genügend Reservekapazitäten vorzuhalten. Dies ist entscheidend in Zeiten hoher Nachfrage oder bei Ausfällen erneuerbarer Energien, die wetterabhängig sind.

Die Bereitstellung gesichert verfügbarer Kapazitäten im Strommarkt muss angemessen berücksichtigt und vergütet werden, um eine optimale Nutzung der Flexibilitätsoptionen und Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Eine Überarbeitung der Anwendung von Kapazitätsmechanismen ist durch die neulich veröffentlichte Strommarktverordnung vorgesehen. Die Kommission sollte Vorschläge zur Vereinfachung und Beschleunigung der Genehmigung von Kapazitätsmechanismen vorlegen. Eine rasche Ausarbeitung eines Vorschlags sowie Umsetzung ist wichtig, da Kapazitätsmechanismen einen wesentlichen Bestandteil der Versorgungssicherheit darstellen.

# Notwendigkeit eines neuen Preismodells für den Stromtransit

|  |
| --- |
| **Frage** |
| **Werden Sie sich dafür einsetzen, dass für den Stromtransit ein neues Preismodell zur Anwendung kommt, damit sichergestellt ist, dass in den Mitgliedstaaten, die in hohem Ausmaß vom 70% Transitziel betroffen sind, ein vollständiger Kostenersatz durch Transiteinnahmen erfolgt?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Ein neues Preismodell für den Stromtransit ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass Mitgliedstaaten, die stark vom 70%-Transitziel betroffen sind, einen vollständigen Kostenersatz durch Transiteinnahmen erhalten. Diese Maßnahme zielt darauf ab, wettbewerbsverzerrende Effekte zu vermeiden, die insbesondere österreichische Endkunden belasten könnten.

Österreich befindet sich aufgrund seiner geographischen Zentrallage in Europa in einer einzigartigen Position. Es fungiert als wichtiger Transitknotenpunkt für den Stromfluss zwischen verschiedenen Ländern. Die Einhaltung des 70%-Transitziels, das sicherstellen soll, dass mindestens 70% der grenzüberschreitenden Übertragungskapazität für den Handel zur Verfügung stehen, bedeutet für Österreich erhebliche Investitionen in die Infrastruktur und laufende Kosten für die Wartung und den Betrieb des Stromnetzes.

Ohne ein angepasstes Preismodell besteht die Gefahr, dass österreichische Endkunden unverhältnismäßig hohe Leitungskosten tragen müssen. Diese Kosten ergeben sich nicht aus dem nationalen Stromverbrauch, sondern aus der Transitfunktion, die Österreich für ganz Europa erfüllt. Ein neues Preismodell würde sicherstellen, dass die Kosten gerecht verteilt und durch die Einnahmen aus dem Stromtransit vollständig kompensiert werden.

Durch eine faire Verteilung der Transitkosten wird die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Endkunden gestärkt und verhindert, dass sie ungleich höhere Strompreise zahlen müssen. Dies fördert auch die Akzeptanz und Unterstützung für eine integrierte europäische Energiewende, da alle Mitgliedstaaten gleichermaßen von den Vorteilen und Kosten profitieren.

# Regulatorische Integrierung von Versorgungssicherheit, Leistbarkeit und Ökologie

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Im Zuge der Entwicklung des künftigen 5. Strombinnenmarkt-Pakets ist es entscheidend zu erkennen, dass der Preis nicht der alleinige Indikator für ein ausgewogenes Marktdesign ist. Vielmehr bedarf es einer ganzheitlichen Betrachtung, die die Versorgungssicherheit, die Leistbarkeit und ökologische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Ein solches Marktdesign muss sicherstellen, dass die Energieversorgung langfristig stabil ist, für Verbraucher erschwinglich bleibt und gleichzeitig den ökologischen Anforderungen gerecht wird. **Wie planen Sie, das Dreieck aus Versorgungssicherheit, Leistbarkeit und Ökologie regulatorisch in das zukünftige Marktdesign zu integrieren?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Entwicklung eines ausgewogenen Marktdesigns für den Strombinnenmarkt erfordert eine umfassende Strategie, die weit über die reine Preisgestaltung hinausgeht. Erstens, die Versorgungssicherheit ist essenziell, um eine kontinuierliche und zuverlässige Energieversorgung sicherzustellen. Ohne stabile und sichere Energiequellen können Haushalte und Unternehmen erheblichen wirtschaftlichen und sozialen Belastungen ausgesetzt sein. Eine regulatorische Verankerung der Versorgungssicherheit stellt sicher, dass notwendige Infrastrukturinvestitionen und Backup-Lösungen priorisiert werden.

Zweitens ist die Leistbarkeit der Energie ein zentraler Aspekt sozialer Gerechtigkeit. Energie muss für alle Bevölkerungsgruppen, insbesondere für einkommensschwache Haushalte, erschwinglich bleiben. Hohe Energiepreise können zu Energiearmut führen und die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Durch regulatorische Maßnahmen kann sichergestellt werden, dass Preissteigerungen abgefedert werden und Subventionen oder Preisdeckel eingeführt werden, um die Energie für alle bezahlbar zu halten.

Drittens spielt die Ökologie eine entscheidende Rolle im Kampf gegen den Klimawandel. Die Reduktion von CO2-Emissionen und der Übergang zu erneuerbaren Energiequellen sind unerlässlich, um die globalen Klimaziele zu erreichen. Eine regulatorische Integration der ökologischen Ziele in das Marktdesign fördert die Entwicklung und Nutzung umweltfreundlicher Technologien und Energiequellen.

Durch die regulatorische Integration dieser drei Aspekte – Versorgungssicherheit, Leistbarkeit und Ökologie – wird ein ausgewogenes Energiesystem geschaffen, das nicht nur ökonomisch und ökologisch nachhaltig ist, sondern auch soziale Gerechtigkeit gewährleistet.

# Überprüfung des EU-Strommarktdesigns hinsichtlich Bezahlbarkeit

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die Gestaltung des Strommarktes steht im Zentrum energiepolitischer Diskussionen, insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen der Energiewende und des Klimawandels. In den letzten Jahren hat die EU-Kommission verschiedene Maßnahmen ergriffen, um den europäischen Strommarkt zu reformieren und auf die zunehmende Integration erneuerbarer Energien vorzubereiten. Dabei wurden Aspekte wie Effizienz, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit in den Fokus gerückt. **Beabsichtigen Sie, das Strommarktdesign in der nächsten Legislaturperiode erneut auf die zentralen Aspekte der Bezahlbarkeit zu überprüfen und gegebenenfalls neue Vorschläge einzubringen?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

In der nächsten Legislaturperiode ist es unerlässlich, das Strommarktdesign erneut auf die zentrale Frage der Bezahlbarkeit zu überprüfen. Die steigenden Energiekosten belasten Haushalte und Unternehmen zunehmend, was soziale und wirtschaftliche Spannungen verstärken kann. Eine Überprüfung muss sicherstellen, dass die Energiepreise für alle Verbraucher erschwinglich bleiben, ohne die Investitionen in erneuerbare Energien und die Netzstabilität zu gefährden.

Das Strommarktdesign muss sicherstellen, dass niedrigere Erzeugungskosten erneuerbarer Energien stärker bei den Endverbraucher:innen ankommen. Derzeit gelingt es nicht, sinkende Energiepreise auf dem Großhandelsmarkt an den Einzelhandelsmarkt weiterzugeben. Dies ist jedoch entscheidend, um die Akzeptanz der Energiewende zu gewährleisten. Nur wenn die Verbraucher:innen die Kostenvorteile direkt spüren, können sie die notwendige Unterstützung für die Umstellung auf erneuerbare Energien aufbringen. Ein effektiveres Weitergeben von Preissenkungen ist daher unerlässlich für den Erfolg der Energiewende und die breite gesellschaftliche Unterstützung für nachhaltige Energiequellen.

# Ersatz für die Merit-Order

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In der sich ständig weiterentwickelnden Energiewirtschaft wird die Effizienz der Stromerzeugung zunehmend zu einem zentralen Anliegen. Die traditionelle Merit-Order, die die Reihenfolge der Stromerzeugung nach Kosten bestimmt, steht jedoch vor Herausforderungen. Die Integration erneuerbarer Energien und die Dynamik des Marktes erfordern möglicherweise eine Neugestaltung dieses Ansatzes. **Planen Sie einen Ersatz für die Merit-Order und wenn ja, wie soll dieser konkret aussehen?** |
| **Nachfrage** |
| * Ist in diesem Zusammenhang die Einführung eines Strompreismodells geplant, das die Gestehungskosten stärker berücksichtigt? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Ein Ersatz für das derzeitige Preissystem ist sinnvoll, da es mehrere Schwächen aufweist, die die Energiewende und die Marktstabilität beeinträchtigen. Das bestehende System führt oft zu hohen Preisspitzen, wenn die teuersten Erzeugungseinheiten zur Deckung der Nachfrage eingesetzt werden müssen. Dies belastet Verbraucher und Unternehmen und schafft Unsicherheiten auf dem Markt.

Ein alternatives Strompreismodell, das die Gestehungskosten stärker berücksichtigt, könnte diese Probleme mildern. Durch die Berücksichtigung der tatsächlichen Erzeugungskosten aller Energiequellen würde ein solches Modell faire und stabile Preise fördern, die die wahren Kosten der Energieproduktion widerspiegeln. Dies würde nicht nur die Preisschwankungen verringern, sondern auch den Ausbau erneuerbarer Energien unterstützen, indem es saubere Energiequellen konkurrenzfähiger macht.

Darüber hinaus könnte ein solches Preismodell die Investitionen in nachhaltige Technologien anregen, da es die finanziellen Anreize für effiziente und umweltfreundliche Erzeugungskapazitäten stärkt. Insgesamt würde dies zu einer stabileren, gerechteren und ökologisch nachhaltigeren Energieversorgung führen, die sowohl den Bedürfnissen der Verbraucher als auch den Zielen der Energiewende gerecht wird.

# Ausweitung der Sektoren in ETS

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die Einführung des Emissionshandelssystems (ETS) war ein wichtiger Schritt im Kampf gegen den Klimawandel. Seit seiner Einführung wurden verschiedene Sektoren in das System einbezogen, darunter Energieerzeugung, Industrie und Luftverkehr. Das für 2027 geplante ETS II soll künftig auch Gebäude und Straßenverkehr umfassen. **Ist von Ihnen eine Ausweitung des ETS auf weitere Sektoren geplant?** |
| **Nachfrage** |
| * Ziehen Sie in ETS II ein Nachschärfen des Preisstabilitätsmechanismus im Sinne des Klimaschutzes in Betracht? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Einführung und Weiterentwicklung des Emissionshandelssystems (ETS) war ein bedeutender Schritt im Kampf gegen den Klimawandel. Seit seiner Einführung hat das ETS als marktbasiertes Instrument dazu beigetragen, die CO2-Emissionen in der EU zu reduzieren, indem es einen Preis auf Kohlenstoff setzt und somit finanzielle Anreize für emissionsärmere Technologien schafft. Verschiedene Sektoren, darunter Energieerzeugung, Industrie und Luftverkehr, wurden bereits in das System einbezogen und haben dadurch ihre Emissionen deutlich gesenkt.

Das für 2027 geplante ETS II zielt darauf ab, auch Gebäude und Straßenverkehr zu umfassen, was die Reichweite und Wirkung des Systems erheblich erweitern wird. Diese Ausweitung ist entscheidend, da Gebäude und der Verkehrssektor bedeutende Quellen von Treibhausgasemissionen sind. Eine umfassendere Anwendung des ETS wird die Dekarbonisierung dieser Sektoren beschleunigen und zur Erreichung der Klimaziele beitragen. Durch die kontinuierliche Anpassung und Erweiterung des ETS könnte die EU sicherstellen, durchgehend starke Anreize für Emissionsreduktionen zu bieten und die langfristige Planungssicherheit für Investitionen in klimafreundliche Technologien zu gewährleisten.

# Integrierung von CCUS in das ETS

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Carbon Capture Utilization (CCU) und Carbon Capture Storage (CCS) könnten eine entscheidende Rolle bei der Reduzierung der CO2-Emissionen spielen, indem es Industrien ermöglicht, ihren Kohlenstoffausstoß zu erfassen, zu reduzieren und zu speichern. Angesichts der Notwendigkeit, Kohlendioxid aus der Atmosphäre zu entfernen, wird die Technologie der CO2-Abscheidung und -speicherung als potenzieller Schlüssel zur Erreichung der Klimaziele betrachtet. **Inwiefern planen Sie, CCUS in das ETS-System zu integrieren, um Anreize für Unternehmen zu schaffen, in diese Technologie zu investieren und den CO2-Ausstoß weiter zu reduzieren und wenn ja, wie?** |
| **Nachfrage** |
| * Welche Rolle spielt insbesondere Bioenergie mit CO2-Abscheidung und -Speicherung (BECCS) bzw. -Nutzung (BECCU)? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Integration von Carbon Capture, Utilization, and Storage (CCUS) in das Emissionshandelssystem (ETS) wäre ein wichtiger Schritt, um die Dekarbonisierung voranzutreiben und den CO2-Ausstoß signifikant zu reduzieren. CCUS-Technologien bieten die Möglichkeit, CO2-Emissionen direkt an der Quelle abzufangen, zu nutzen oder dauerhaft zu speichern, was einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Durch die Einbindung von CCUS in das ETS-System würden Unternehmen finanzielle Anreize erhalten, in diese fortschrittlichen Technologien zu investieren. Dies könnte durch die Vergabe zusätzlicher Emissionszertifikate oder durch spezielle Förderprogramme geschehen, die die Kosten für die Implementierung und den Betrieb von CCUS-Anlagen abmildern. Solche Anreize würden die wirtschaftliche Attraktivität von CCUS erhöhen und die Akzeptanz und Verbreitung dieser Technologien beschleunigen.

Ein spezieller Aspekt von CCUS ist die Bioenergie mit CO2-Abscheidung und -Speicherung (BECCS) bzw. -Nutzung (BECCU). BECCS kombiniert die Verbrennung von Biomasse zur Energieerzeugung mit der Abscheidung und Speicherung des dabei entstehenden CO2. Dadurch kann ein negativer CO2-Ausstoß erzielt werden, was bedeutet, dass mehr CO2 aus der Atmosphäre entfernt wird, als freigesetzt wird. BECCU hingegen fokussiert sich auf die Nutzung des abgeschiedenen CO2, etwa in industriellen Prozessen oder als Rohstoff für die Herstellung von Produkten.

Die Integration von BECCS und BECCU in das ETS-System würde die Reduktion von Treibhausgasemissionen weiter verstärken und gleichzeitig die Entwicklung nachhaltiger Technologien fördern. Dies trägt erheblich zur Erreichung der Klimaziele bei und unterstützt den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft.

# Relevanz von CCUS im Kontext von hard-to-abate-Prozessen

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Angesichts der Dringlichkeit, den Klimawandel einzudämmen, hat die Diskussion über Kohlenstoffabscheidung, -nutzung und -speicherung (CCUS) weltweit an Bedeutung gewonnen. CCUS bietet zwar eine Möglichkeit, CO2-Emissionen zu reduzieren, indem es ermöglicht, Kohlenstoff aus industriellen Prozessen und Stromerzeugung zu erfassen und zu speichern. Allerdings sind damit auch diverse Risiken verbunden, insbesondere hinsichtlich möglicher Leckagen und den damit verbundenen Schadstoffeinträgen in Grundwasser und Böden sowie wiederum erhöhten CO2-Werten. **Inwiefern ist vor diesem Hintergrund CCUS tatsächlich als zukunftsfähiges und nachhaltiges Verfahren zu betrachten?** |
| **Nachfrage** |
| * Insbesondere bei schwer zu dekarbonisierenden Prozessen wie der Stahl- und Zementherstellung könnte CCUS eine entscheidende Rolle spielen. **In welchem Ausmaß planen Sie mit CCUS und als wie sinnvoll erachten Sie diese Methode in Verbindung mit hard-to-abate Prozessen?** |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Angesichts der Dringlichkeit, den Klimawandel einzudämmen, hat die Diskussion über Kohlenstoffabscheidung, -nutzung und -speicherung (CCUS) weltweit an Bedeutung gewonnen. CCUS bietet eine Möglichkeit, CO2-Emissionen zu reduzieren, indem es Kohlenstoff aus industriellen Prozessen und der Stromerzeugung erfasst und speichert.

CCUS könnte insbesondere bei schwer zu dekarbonisierenden Prozessen wie der Stahl- und Zementherstellung eine entscheidende Rolle spielen. Diese Prozesse sind schwer zu dekarbonisieren, da sie hohe Temperaturen und chemische Reaktionen erfordern, die CO2 freisetzen. Durch CCUS des erzeugten CO2 kann ein großer Teil dieser Emissionen vermieden werden. Darüber hinaus ermöglicht die Nutzung des abgeschiedenen CO2 in industriellen Anwendungen, wie der Herstellung von synthetischen Kraftstoffen und Baumaterialien, eine weitere Reduktion des CO2-Fußabdrucks und fördert eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft.

Allerdings sind mit CCUS auch diverse Risiken verbunden. Es besteht die Gefahr möglicher Leckagen, die Schadstoffe in das Grundwasser und die Böden eintragen und zu erhöhten CO2-Werten führen könnten. Die Sicherheit und Langzeitstabilität der Speicherung stellen weiterhin große Herausforderungen dar. Darüber hinaus gibt es auch Bedenken, dass die Abhängigkeit von CCUS die Bemühungen zur Reduzierung der CO2-Emissionen an der Quelle verringern könnte, indem sie als Lösung für die fortgesetzte Nutzung fossiler Brennstoffe angesehen wird.

# Maßnahmen zur Eingrenzung von Schwankungen des CO2-Preises

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die Volatilität in den CO2-Märkten kann erhebliche Auswirkungen auf verschiedene Sektoren haben und die Effektivität klimapolitischer Maßnahmen beeinträchtigen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, Maßnahmen zu ergreifen, um diese Schwankungen einzudämmen und ein Maß an Vorhersehbarkeit und Sicherheit für Unternehmen und Investoren zu schaffen. **Welche Maßnahmen planen Sie, um die Schwankungen beim CO2-Preis einzugrenzen und somit Stabilität zu gewährleisten?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Begrenzung der Schwankungen beim CO2-Preis ist entscheidend, um Stabilität und Vorhersehbarkeit im Markt zu gewährleisten. Ein stabiler CO2-Preis bietet Unternehmen und Investoren die nötige Sicherheit für langfristige Planungen und Investitionen in emissionsarme Technologien wie Carbon Capture, Utilization, and Storage (CCUS) und erneuerbare Energien.

Schwankende CO2-Preise führen zu Unsicherheit und können die Investitionsbereitschaft mindern. Stabilität fördert hingegen die Innovationskraft und die Entwicklung nachhaltiger Technologien. Auch für die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie sind stabile CO2-Preise wichtig, da sie energieintensiven Branchen ermöglichen, Produktionskosten besser zu kalkulieren und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Politisch gesehen erleichtert die Begrenzung der CO2-Preisschwankungen die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und stärkt das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Klimapolitik. Ein verlässlicher CO2-Preis signalisiert ernsthafte und konsistente Anstrengungen zur Erreichung der Klimaziele. Insgesamt trägt die Begrenzung der CO2-Preisschwankungen zur Stabilität und Berechenbarkeit des Marktes bei, fördert grüne Investitionen und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie.

# Innerstaatliche Strompreiszonen

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In Anbetracht der aktuellen Energiedebatte und den ständig wachsenden Herausforderungen im Stromsektor steht die Frage nach der Wirksamkeit innerstaatlicher Strompreiszonen im Fokus. Diese Zonen wurden eingeführt, um die Effizienz des Strommarktes zu verbessern und die Netzstabilität zu gewährleisten. Jedoch gibt es kontroverse Meinungen darüber, ob diese Maßnahmen weiterhin relevant sind oder ob alternative Ansätze erforderlich sind, um den Bedürfnissen des sich wandelnden Energiesystems gerecht zu werden. **Gedenken Sie, an den Plänen zu innerstaatlichen Strompreiszonen festzuhalten?** |
| **Nachfrage** |
| * Planen Sie auch, entsprechende Maßnahmen in den Mitgliedsstaaten zu fördern? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Innerstaatliche Strompreiszonen wurden eingeführt, um die regionalen Unterschiede in der Stromerzeugung und -nachfrage besser zu managen und eine effizientere Nutzung der Strominfrastruktur zu ermöglichen. In vielen Ländern gibt es geografische Ungleichgewichte in der Stromproduktion, etwa durch die Konzentration erneuerbarer Energien wie Windkraft in bestimmten Regionen. Durch die Einführung von Strompreiszonen können diese regionalen Disparitäten ausgeglichen und Netzengpässe reduziert werden.

Diese Maßnahmen sind weiterhin relevant, da sie helfen, die Netzstabilität zu gewährleisten und die Kosten für den Ausbau der Übertragungsnetze zu minimieren. Unterschiedliche Preise in verschiedenen Zonen spiegeln die lokale Angebots- und Nachfragesituation wider, was Investitionen in Regionen mit niedrigeren Preisen und höherem Potenzial für erneuerbare Energien anregt. Dies unterstützt die dezentrale Energieerzeugung und -nutzung und trägt zur Integration erneuerbarer Energien bei.

Jedoch erfordern die sich wandelnden Bedürfnisse des Energiesystems möglicherweise auch alternative Ansätze. Die zunehmende Dezentralisierung der Energieerzeugung, die wachsende Bedeutung von Speichersystemen und die fortschreitende Digitalisierung des Energiesektors stellen neue Herausforderungen für traditionelle Strompreiszonen dar.

Trotz dieser Entwicklungen ist es wichtig, eine einheitliche, nationale Strompreiszone in den Mitgliedsstaaten beizubehalten. Dies gewährleistet einen fairen und gleichberechtigten Zugang zu Energie für alle Verbraucher und verhindert, dass bestimmte Regionen unverhältnismäßig hohe Strompreise zahlen müssen. Eine einheitliche nationale Preiszone unterstützt die soziale Gerechtigkeit und stärkt das Vertrauen der Verbraucher in das Energiesystem.

# Ausgestaltung der Energiebesteuerungs-Richtlinie

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Angesichts der zunehmenden Bedeutung von umweltfreundlichen Energiequellen und der Notwendigkeit, den Klimawandel einzudämmen, steht die Energiebesteuerung im Zentrum vieler politischer Diskussionen. Eine effektive und ausgewogene Besteuerung von Energieprodukten spielt eine entscheidende Rolle bei der Lenkung von Verhalten und der Förderung umweltfreundlicher Alternativen. Angesichts der Komplexität des Themas und der vielfältigen Interessen der beteiligten Akteure ist es entscheidend, einen gut durchdachten und transparenten Planungsprozess zu verfolgen. **Wann und in welcher konkreten Umsetzung planen Sie die Ausgestaltung der Energiebesteuerungs-Richtlinie?** |
| **Nachfrage** |
| * Besteht die Absicht, die Endverbrauchssteuer dauerhaft beizubehalten? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Eine Energiebesteuerungs-Richtlinie ist von zentraler Bedeutung, um die Energiewende voranzutreiben und die Klimaziele der EU zu erreichen. Diese Richtlinie legt die Mindeststeuersätze für Energieprodukte und Elektrizität fest, was dazu beiträgt, einheitliche Rahmenbedingungen in den Mitgliedsstaaten zu schaffen und Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden. Sie unterstützt den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, indem sie den Einsatz fossiler Brennstoffe verteuert und dadurch den Anreiz erhöht, in erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu investieren.

Die Notwendigkeit einer solchen Richtlinie ergibt sich aus der Dringlichkeit, den CO2-Ausstoß zu reduzieren und nachhaltige Energiequellen zu fördern. Durch die Besteuerung von Energie nach ihrem CO2-Gehalt werden umweltfreundlichere Alternativen wirtschaftlich attraktiver, was die Nachfrage nach sauberen Technologien erhöht. Zudem können die Einnahmen aus der Energiebesteuerung genutzt werden, um Investitionen in grüne Infrastruktur und Forschung zu fördern.

Es ist jedoch entscheidend, darauf zu achten, dass Verbraucher nicht übermäßig von der Steuer belastet werden. Eine faire Verteilung der Steuerlast ist notwendig, um soziale Ungleichheiten zu vermeiden und die Akzeptanz der Maßnahmen zu sichern.

# Förderungen zur Beschleunigung des Ausbaus der Speicherkapazitäten

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In Anbetracht der stetig wachsenden Bedeutung erneuerbarer Energien und der zunehmenden Integration von dezentralen Energiequellen steht die Frage nach der Speicherkapazität im Zentrum der energiepolitischen Diskussion. Die Sicherstellung einer stabilen Energieversorgung erfordert nicht nur eine Erhöhung der Erzeugungskapazitäten, sondern auch eine effektive Möglichkeit, überschüssige Energie zu speichern. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung und der Ausbau von Speichertechnologien von entscheidender Bedeutung für die Zukunft der Energieinfrastruktur. **Welche Förderungen planen Sie, um den Ausbau der Speicherkapazitäten voranzutreiben?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Der Ausbau von Speicherkapazitäten ist von zentraler Bedeutung für die nachhaltige und zuverlässige Energieversorgung der Zukunft. Mit dem zunehmenden Anteil erneuerbarer Energien im Energiemix, insbesondere von fluktuierenden Quellen wie Wind- und Solarenergie, wird die Notwendigkeit effizienter Energiespeicher immer dringender. Diese Speicherlösungen ermöglichen es, überschüssige Energie zu Zeiten hoher Produktion zu speichern und bei geringer Erzeugung oder erhöhtem Bedarf wieder abzurufen. Dies trägt wesentlich zur Stabilisierung des Stromnetzes und zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Energieversorgung bei.

Darüber hinaus fördern Energiespeicher die Flexibilität des Energiesystems, was eine bessere Integration erneuerbarer Energien ermöglicht und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert. Diese Flexibilität ist nicht nur ökologisch vorteilhaft, sondern hat auch eine bedeutende wirtschaftliche Dimension. Durch die bessere Anpassung an Angebot und Nachfrage können Netzengpässe vermieden und Kosten für den Netzausbau reduziert werden. Dies führt zu einer effizienteren Nutzung der bestehenden Infrastruktur und senkt die Gesamtkosten für die Energieversorgung.

Derzeit sind die vorhandenen Speicherkapazitäten jedoch noch deutlich zu klein, um den Anforderungen eines modernen, auf erneuerbaren Energien basierenden Energiesystems gerecht zu werden. Es ist daher notwendig, größer zu denken und ambitionierte Pläne für den Ausbau der Speicherkapazitäten zu entwickeln und umzusetzen. Nur mit dem parallel stattfindenden Ausbau von Produktion, Leitung und Speicherung kann die Transformation zu einer nachhaltigen und sicheren Energiezukunft erfolgreich gestaltet werden.

# Rohstoff- und Ressourcensicherheit

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Angesichts der zunehmenden Globalisierung und geopolitischen Spannungen gewinnt die Sicherstellung der Rohstoff- und Ressourcenversorgung zunehmend an Bedeutung. Insbesondere im Energiesektor, speziell bei der Gasversorgung, können geopolitische Veränderungen schnell zu Herausforderungen führen. Unternehmen und Regierungen müssen daher Strategien entwickeln, um sich gegen potenzielle Risiken zu wappnen und die Kontinuität ihrer Versorgung zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, konkrete Pläne zur Rohstoff- und Ressourcensicherheit zu entwickeln, die flexibel genug sind, um auf mögliche geopolitische Veränderungen in der Gasversorgung reagieren zu können. **Wie sehen Ihre spezifischen Strategien zur Sicherung von Rohstoffen und Ressourcen aus, insbesondere vor dem Hintergrund möglicher geopolitischer Veränderungen in der Gasversorgung?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Sicherung von Rohstoffen und Ressourcen ist von entscheidender Bedeutung, insbesondere angesichts möglicher geopolitischer Veränderungen in der Gasversorgung. Rohstoffe wie Erdgas spielen eine zentrale Rolle in der Energieversorgung vieler Länder und sind essenziell für die Industrie, Heizung und Stromerzeugung. Eine stabile und verlässliche Versorgung mit diesen Ressourcen ist daher unerlässlich für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Stabilität.

Geopolitische Veränderungen können die Verfügbarkeit von Rohstoffen erheblich beeinflussen. Konflikte, Handelsstreitigkeiten und politische Spannungen können zu Unterbrechungen in der Lieferkette führen, was zu Versorgungsengpässen und Preisschwankungen führt. Dies macht es notwendig, Strategien zu entwickeln, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Diversifikation der Lieferanten, der Ausbau erneuerbarer Energien und die Schaffung von strategischen Reserven sind einige der Maßnahmen, die ergriffen werden können, um das Risiko zu minimieren.

Vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Entwicklungen ist es wichtiger denn je, die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu reduzieren und möglichst flexibel in der Wahl der Partnerländer zu sein. Eine robuste und vielseitige Energieinfrastruktur trägt dazu bei, die Auswirkungen geopolitischer Veränderungen abzufedern und die langfristige Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Ländern und Regionen können wir die Risiken besser verteilen und sicherstellen, dass keine einseitige Abhängigkeit entsteht. Diese Flexibilität ermöglicht es uns, auf unvorhergesehene geopolitische Entwicklungen schnell und effizient zu reagieren, wodurch die Stabilität der Energieversorgung und die wirtschaftliche Unabhängigkeit weiter gestärkt werden.

# Import-Zölle für Gasimport aus Russland

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In den letzten Jahren hat die Europäische Union ihre Energieabhängigkeit von Russland immer wieder diskutiert. Die politischen Spannungen zwischen der EU und Russland sowie die Sicherheit der Energieversorgung haben zu einer intensiven Debatte über die Diversifizierung der Energiequellen geführt. Angesichts der geopolitischen Lage und der Abhängigkeit von russischem Gas stellt sich folgende Frage: **Planen Sie Importzölle für Gasimporte aus Russland einzuführen, um die EU-Energiepolitik zu stärken und ihre strategische Autonomie zu gewährleisten?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

In den letzten Jahren hat die Europäische Union ihre Energieabhängigkeit von Russland immer wieder intensiv diskutiert. Die politischen Spannungen zwischen der Ukraine und Russland sowie die damit verbundenen Sicherheitsbedenken hinsichtlich der Energieversorgung haben eine Debatte über die Diversifizierung der Energiequellen entfacht. Vor dem Hintergrund der geopolitischen Lage und der starken Abhängigkeit von russischem Gas stellt sich die Frage, ob die Einführung von Importzöllen für Gasimporte aus Russland eine geeignete Maßnahme sein könnte, um die EU-Energiepolitik zu stärken und ihre strategische Autonomie zu gewährleisten.

Die Einführung von Importzöllen könnte einen doppelten Zweck erfüllen. Erstens würde sie die Kosten für russisches Gas erhöhen und somit Anreize schaffen, alternative Energiequellen innerhalb und außerhalb Europas zu erschließen. Zweitens könnte sie Einnahmen generieren, die in den Ausbau erneuerbarer Energien und die Verbesserung der Energieinfrastruktur investiert werden könnten. Diese Maßnahmen würden die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten reduzieren und die Energieversorgung insgesamt stabiler und sicherer machen.

Allerdings ist die Umsetzung solcher Zölle nicht ohne Risiken. Höhere Kosten für Gasimporte könnten kurzfristig die Energiepreise in der EU erhöhen und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie beeinträchtigen. Daher muss sorgfältig abgewogen werden, wie zukünftig Energiepolitik gestaltet wird, um sowohl die Versorgungssicherheit zu gewährleisten als auch wirtschaftliche Nachteile zu minimieren.

# Ressourcensicherheit für künftige Ertüchtigung des Energiesystems

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die Sicherstellung einer reibungslosen Versorgung mit den benötigten Ressourcen für die Energieinfrastruktur ist ein zentraler Aspekt für die zukünftige Entwicklung. Angesichts der Komplexität globaler Lieferketten und der steigenden Nachfrage nach energiebezogenen Materialien ist es unerlässlich, Mechanismen zu entwickeln, die eine nachhaltige und effiziente Beschaffung gewährleisten. **Wie werden Sie sicherstellen, dass die zukünftige Ertüchtigung des gesamten Energiesystems durch ausreichende Ressourcen unterstützt wird?** |
| **Nachfrage** |
| * Wie wollen Sie sicherstellen, dass notwendige Alternativen trotz bestehender Beschränkungen auch zukünftig verfügbar und zugänglich bleiben? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Sicherstellung einer reibungslosen Versorgung mit den benötigten Ressourcen für die Energieinfrastruktur ist ein zentraler Aspekt für die zukünftige Entwicklung. Angesichts der Komplexität globaler Lieferketten und der steigenden Nachfrage nach energiebezogenen Materialien ist es unerlässlich, Mechanismen zu entwickeln, die eine nachhaltige und effiziente Beschaffung gewährleisten. Es muss sichergestellt werden, dass die zukünftige Ertüchtigung des gesamten Energiesystems durch ausreichende Ressourcen unterstützt wird.

Die steigende Nachfrage nach Rohstoffen wie seltenen Erden, Lithium und Kobalt, die für Batterien und andere Energiespeichertechnologien benötigt werden, erfordert eine sorgfältige Planung und internationale Zusammenarbeit. Die Abhängigkeit von wenigen Lieferanten und geopolitischen Risiken kann die Versorgungssicherheit gefährden. Daher ist es entscheidend, Alternativen zu bestehenden Lieferquellen zu finden und die Recyclingquoten zu erhöhen, um die Rohstoffbasis zu diversifizieren.

Die Verfügbarkeit von Rohstoffen, die bald verboten werden, bleibt eine zentrale Herausforderung. Rohstoffe wie bestimmte Metalle und seltene Erden sind derzeit essenziell für die Produktion von Technologien, die für die Energiewende notwendig sind. Gleichzeitig stehen wir vor der Aufgabe, diese Rohstoffe durch nachhaltige Alternativen zu ersetzen. Eine Firma muss weiterhin Produkte bauen, die für die Energiewende notwendig sind, auch wenn diese Rohstoffe bald nicht mehr zugänglich sind.

Die Frage, wie notwendige Alternativen trotz bestehender Beschränkungen auch zukünftig verfügbar und zugänglich bleiben, erfordert eine ganzheitliche Strategie. Diese sollte politische, wirtschaftliche und technologische Maßnahmen umfassen, um die Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit des Energiesystems zu gewährleisten. Nur so kann die EU ihre Energieversorgung stabil und zukunftssicher gestalten.

# Refinanzierung des Aufbaus der europäischen Wasserstoffnetze

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Europa steht vor der Herausforderung, seine Energiewende voranzutreiben und gleichzeitig seine Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Eine vielversprechende Lösung, die zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist die Integration von Wasserstoff als sauberer Energieträger. Die Errichtung eines europäischen Wasserstoffnetzes birgt enormes Potenzial, um den Kontinent in Richtung einer nachhaltigeren Energieinfrastruktur zu lenken. **Wie beabsichtigen Sie, die Finanzierung für den Aufbau der europäischen Wasserstoffnetze zu gestalten?** |
| **Nachfrage** |
| * Wie planen Sie sicherzustellen, dass die Kosten für den Aufbau der Wasserstoffnetze nicht auf die Privatkund:innen übertragen werden? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Der Aufbau eines umfassenden europäischen Wasserstoffnetzes ist ein zentraler Baustein für die Energiewende und die Dekarbonisierung der Wirtschaft. Wasserstoff gilt als vielseitiger Energieträger, der in verschiedenen Sektoren, wie Industrie, Verkehr und Energieerzeugung, fossile Brennstoffe ersetzen kann. Um das Potenzial von Wasserstoff voll auszuschöpfen, ist der Aufbau einer robusten Infrastruktur notwendig, die Produktion, Speicherung, Transport und Verteilung von Wasserstoff ermöglicht. Eine attraktive Finanzierung ist hierbei von entscheidender Bedeutung.

Der Hochlauf einer leistungsfähigen Wasserstoffwirtschaft muss umfassend vom Staat unterstützt werden. Staatliche Förderungen, günstige Kredite und gezielte Investitionsanreize sind notwendig, um die hohen Anfangsinvestitionen zu bewältigen und den Aufbau der Wasserstoffnetze zu beschleunigen. Staatliche Unterstützung reduziert das Risiko für Investoren und macht Projekte wirtschaftlich tragfähig. Dies fördert nicht nur die Entwicklung der Wasserstofftechnologie, sondern schafft auch Arbeitsplätze und stärkt die europäische Wettbewerbsfähigkeit im globalen Energiemarkt.

Es ist außerdem wichtig, dass die Kosten für den Aufbau der Wasserstoffnetze nicht auf die Privatkund:innen übertragen werden. Die Energiewende soll sozial gerecht gestaltet werden, und eine Belastung der Endverbraucher:innen mit hohen Zusatzkosten würde zu Widerstand und sozialer Ungerechtigkeit führen. Stattdessen sollten die Kosten fair verteilt und durch staatliche Unterstützung und Beteiligung der Industrie getragen werden. Dies sichert eine breite Akzeptanz und Unterstützung der Bevölkerung für den Wandel hin zu erneuerbaren Energien. Nur durch eine gerechte Verteilung der Kosten kann die Energiewende erfolgreich und nachhaltig umgesetzt werden, ohne die sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse der Privatkund:innen zu vernachlässigen.

# Künftige Verwendungsfelder für Wasserstoff

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In den letzten Jahren hat sich Wasserstoff als vielversprechender Energieträger etabliert, der das Potenzial hat, eine Schlüsselrolle in der Dekarbonisierung verschiedener Sektoren zu spielen. Als sauberer und vielseitiger Energiespeicher gewinnt Wasserstoff weltweit an Bedeutung. **Welche konkreten Verwendungsfelder sehen Sie für Wasserstoff in den kommenden Jahren?** |
| **Nachfrage** |
| * Welche Auswirkungen wird Wasserstoff auf Industrien haben, die schwer zu dekarbonisieren sind, und wie stark wird sich deren Fokus darauf ausrichten? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Wasserstoff spielt eine wichtige Rolle im Bereich erneuerbarer Energien spielt eine wichtige Rolle in der Energiewende. Dies liegt vor allem daran, dass Wasserstoff bei der Nutzung in Brennstoffzellen nur Wasser und keine schädlichen Emissionen freisetzt, was ihn zu einer attraktiven Alternative zu fossilen Brennstoffen macht. Darüber hinaus kann Wasserstoff aus erneuerbaren Energiequellen wie Wind- und Solarenergie hergestellt werden, was zu einer weiteren Reduzierung von Treibhausgasemissionen beiträgt und die Energiesicherheit erhöht. Somit scheint Wasserstoff in mehreren Bereichen einen großen Nutzen zu haben. Vor allem in dem Verkehrs- und- Industriesektor gibt es ein potenziell vielfältiges Nutzen von Wasserstoff im Bereich Brennstoff und Energiespeicher.

Insbesondere Stahl-, Zement- und Chemieindustrie sind traditionell stark von fossilen Brennstoffen abhängig und haben hohe CO2-Emissionen, was die Minderung ihrer Klimabelastung besonders herausfordernd und kostbar macht. Wasserstoff könnte als Ersatz für kohlenstoffintensive Energiequellen dienen. Wenn die Benutzung dieser Industrien von Wasserstoff sich in den kommenden Jahren stark erhöhen würde, könnte man schneller für eine Energiewende sorgen und nachhaltigere Praktiken versichern. Zudem fördern technologische Fortschritte und sinkende Kosten für erneuerbaren Wasserstoff die Implementierung wasserstoffbasierter Lösungen. Unternehmen könnten eine wichtige Rolle in dem Bereich spielen, wenn sie dazu angespornt werden, zunehmend in Forschung und Entwicklung von Wasserstoff zu investieren. Dies könnte die Effizienz und Wirtschaftlichkeit von Wasserstoffanwendungen verbessern, was die Transformation dieser Sektoren beschleunigen dürfte.

# Maßnahmen zur Umwidmung der bestehenden Gasinfrastruktur zu einer Wasserstoffinfrastruktur

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In Anbetracht der dringenden Notwendigkeit, den Übergang zu nachhaltigeren Energiequellen zu beschleunigen, steht die Umwidmung der bestehenden Gasinfrastruktur zu einer Wasserstoffinfrastruktur im Fokus zahlreicher politischer und wirtschaftlicher Diskussionen. Diese Transformation birgt das Potenzial, bedeutende Fortschritte in Richtung einer kohlenstoffarmen Zukunft zu erzielen, indem sie die Nutzung von grünem Wasserstoff fördert. **Welche Maßnahmen planen Sie, um die rechts- und planungssichere Umwidmung der bestehenden Gasinfrastruktur zu einer Wasserstoffinfrastruktur zu fördern?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die rechts- und planungssichere Umwidmung der bestehenden Gasinfrastruktur zu einer Wasserstoffinfrastruktur ist von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende und die Dekarbonisierung der europäischen Wirtschaft. Die Nutzung der vorhandenen Gasnetze für den Transport von Wasserstoff bietet zahlreiche Vorteile, darunter Kostenersparnisse, Zeitgewinne und die Minimierung von Umweltbelastungen im Vergleich zum Aufbau einer völlig neuen Infrastruktur.

Das Europäische Gaspaket, das von der EU-Kommission initiiert wurde, zielt darauf ab, den Gasmarkt zu modernisieren und die Integration von erneuerbaren Gasen wie Wasserstoff zu fördern. Eine zentrale Komponente dieses Pakets ist die rechtliche und regulatorische Unterstützung der Umwidmung bestehender Gasinfrastrukturen. Durch klare gesetzliche Vorgaben und Planungsinstrumente soll sichergestellt werden, dass Netzbetreiber die notwendigen Anpassungen schnell und effizient durchführen können.

Die Förderung der rechts- und planungssicheren Umwidmung ist essenziell, um Investitionssicherheit für Unternehmen zu schaffen. Unternehmen müssen darauf vertrauen können, dass ihre Investitionen in die Umrüstung der Infrastruktur rechtlich abgesichert und langfristig rentabel sind. Ohne diese Sicherheit könnten wichtige Projekte verzögert oder gar nicht erst gestartet werden, was die Energiewende erheblich behindern würde.

Zudem trägt die Umwidmung bestehender Infrastrukturen zur Erreichung der Klimaziele bei, indem sie den schnellen und kosteneffizienten Einsatz von Wasserstoff als erneuerbare Energiequelle ermöglicht. Dies ist besonders wichtig, um die ambitionierten Ziele des Europäischen Green Deals zu erreichen, der eine Klimaneutralität bis 2050 anstrebt.

# Zertifizierung von erneuerbarem Wasserstoff

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die wachsende Bedeutung grünen Wasserstoffs als Schlüsselkomponente im globalen Übergang zu sauberer Energie hat eine verstärkte Nachfrage nach klaren Zertifizierungsstandards hervorgebracht. Diese Standards sind entscheidend, um die Qualität und Nachhaltigkeit von grünem Wasserstoff sicherzustellen und das Vertrauen der Verbraucher und Industrie zu stärken. Angesichts der Vielfalt von Produktionsmethoden und der globalen Natur des Wasserstoffmarktes ist eine einheitliche Zertifizierung von großer Bedeutung. **Welche konkreten Pläne verfolgen Sie für Zertifizierung von grünem Wasserstoff?** |
| **Nachfrage** |
| * Wie planen Sie sicherzustellen, dass die Produktion von grünem Wasserstoff die Versorgungssicherheit in Drittländern nicht beeinträchtigt? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Transformation zu erneuerbaren Energien birgt das Potenzial, bedeutende Fortschritte in Richtung einer kohlenstoffarmen Zukunft zu erreichen, indem sie die Nutzung von grünem Wasserstoff fördert. Grüner Wasserstoff, der durch Elektrolyse unter Einsatz erneuerbarer Energien produziert wird, spielt eine zentrale Rolle in der Dekarbonisierungsstrategie vieler Länder und Industrien weltweit.

Die daraus entstehende Nachfrage nach Wasserstoff hat das Bedürfnis nach klaren Zertifizierungsstandards hervorgebracht. Diese Standards sind entscheidend, um die Qualität und Nachhaltigkeit der Produktion von grünem Wasserstoff sicherzustellen und das Vertrauen von Verbrauchern und der Industrie zu stärken. Einheitliche Zertifizierungsstandards wären von Vorteil, um die unterschiedlichen Produktionsmethoden und deren Umweltbilanz transparent und vergleichbar zu machen.

Es wäre wichtig Transparenz- und Rückverfolgbarkeitssysteme, die den gesamten Lebenszyklus des Wasserstoffs dokumentieren können, in Erwägung zu ziehen. Solche Systeme stärken das Vertrauen in die Herkunft von grünem Wasserstoff und festigen dessen Rolle im globalen Energiemarkt.

Ein wesentliches Anliegen ist dabei, dass die Produktion von grünem Wasserstoff die Versorgungssicherheit in Drittländern nicht beeinträchtigt. Dies kann durch internationale Kooperationen für den Aufbau erneuerbarer Energiekapazitäten in diesen Ländern gewährleistet werden. Investitionen in erneuerbare Energien in Drittländern sind entscheidend, um sicherzustellen, dass genügend Energie sowohl für die lokale Versorgung als auch für die Produktion von grünem Wasserstoff zur Verfügung steht.

# Rahmenbedingungen zum Hochlauf einer erneuerbaren Wasserstoffwirtschaft

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die Umstellung auf eine Wasserstoffwirtschaft verspricht nicht nur eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen, sondern auch eine Diversifizierung der Energiequellen. Dennoch stehen wir vor Herausforderungen, die die Skalierung dieses Geschäftsmodells erschweren. **Wie können aus Ihrer Sicht die Rahmenbedingungen gestaltet werden, um den Hochlauf der erneuerbaren Wasserstoffwirtschaft zu erleichtern und gleichzeitig ein rentables Geschäftsmodell zu gewährleisten?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Grüner Wasserstoff kann fossile Brennstoffe in vielen Sektoren wie Industrie, Verkehr und Energieerzeugung ersetzen. Dies trägt zur Verringerung der Abhängigkeit von importierten fossilen Brennstoffen und zur Verbesserung der Energiesicherheit bei. Allerdings bestehen Herausforderungen wie hohe Produktionskosten und fehlende Infrastruktur. Um den Hochlauf der erneuerbaren Wasserstoffwirtschaft zu erleichtern und gleichzeitig ein rentables Geschäftsmodell zu gewährleisten, sind umfassende Maßnahmen erforderlich.

Um das Ziel zu erreichen, von kleinen Produktionen auf eine große Ebene zu gelangen, sind Koordination und strategische Maßnahmen von Vorteil. Ein rentables Geschäftsmodell schafft Anreize für Investoren, in innovative Technologien und Infrastrukturprojekte zu investieren, was notwendig ist, um die Produktionskosten zu senken und die Effizienz zu steigern. Dies fördert Wettbewerb und Innovation im Markt und kann die Preise für Endverbraucher senken. Zudem sorgt ein wirtschaftlich tragfähiges Modell für Planungssicherheit bei Unternehmen, die Wasserstoff nutzen möchten, was besonders wichtig für energieintensive Industrien ist, die auf zuverlässige und kostengünstige Energiequellen angewiesen sind.

# Förderungen für den Wasserstoffhochlauf

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Angesichts der ehrgeizigen Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und der Schaffung einer nachhaltigen Energieinfrastruktur ist es unerlässlich, gezielte Unterstützung und Anreize für den Wasserstoffhochlauf bereitzustellen. Die bevorstehenden Fördermaßnahmen sollten nicht nur die Entwicklung und Skalierung von Wasserstofftechnologien vorantreiben, sondern auch den Aufbau einer robusten Wasserstoffwirtschaft ermöglichen. **Welche neuen Förderungen planen Sie für den Wasserstoffhochlauf?** |
| **Nachfrage** |
| * Ist die Einführung von Eignungskriterien geplant, um die Qualifizierung zur Wasserstoffförderung zu regeln? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Grüner Wasserstoff spielt eine entscheidende Rolle in der Dekarbonisierungsstrategie, da er als sauberer Energieträger in verschiedenen Sektoren eingesetzt werden kann. Um die Entwicklung und Skalierung von Wasserstofftechnologien zu fördern, wären Fördermaßnahmen erforderlich, die sowohl finanzielle Unterstützung als auch politische und regulatorische Ideen vorschlagen. Diese sollen dazu beitragen, die Produktionskosten zu senken, die Infrastruktur auszubauen und die Marktnachfrage zu steigern, um eine robuste Wasserstoffwirtschaft aufzubauen. Die bevorstehenden Fördermaßnahmen sollten nicht nur die technologische Entwicklung unterstützen, sondern auch die gesamte Wertschöpfungskette der Wasserstoffwirtschaft stärken. Dazu können Investitionen in Forschung und Entwicklung, als auch Finanzielle Unterstützungen beitragen, da diese Unternehmen dabei helfen können, wirtschaftlich stabile Geschäftsmodelle zu entwickeln. Darüber hinaus könnten regulatorische Maßnahmen einheitliche Standards und Zertifizierungen für grünen Wasserstoff etablieren, die den internationalen Handel und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit erleichtern.

Eignungskriterien könnten erfolgreich die Qualifizierung zur Wasserstoffförderung regeln. Diese Kriterien könnten dafür sorgen, sicherzustellen, dass nur Projekte gefördert werden, die den Standards für Nachhaltigkeit, Effizienz und Innovationspotenzial entsprechen. Es würde einen positiven Effekt haben, sicherzugehe, dass Projekte auch langfristig effektiv sind. Kriterien sollten in enger Zusammenarbeit mit Experten und Stakeholdern entwickelt und regelmäßig überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und technischen Entwicklungen entsprechen. So kann Transparenz und Vertrauen geschaffen werden um sicherstellen, dass die Mittel effektiv und zielgerichtet eingesetzt werden. Außerdem würden Kriterien den Wissensaustausch erleichtern, um den Aufbau einer leistungsfähigen und nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft zu unterstützen.

# Integrierung von Qualitätskriterien für die Förderung von Wasserstoff

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die EU-Kommission hat bereits eine ehrgeizige Wasserstoffstrategie vorgelegt, die darauf abzielt, die Wasserstoffproduktion zu skalieren und seine Anwendungsbereiche zu diversifizieren. Bisherige Diskussionen konzentrieren sich oft auf technische Aspekte wie Effizienz und Umweltverträglichkeit. Doch zunehmend wird auch die soziale Dimension des Wasserstoffsektors in den Fokus gerückt. **Planen Sie in der Förderung von Wasserstoff Qualitätskriterien einbeziehen, die auch soziale Nachhaltigkeit berücksichtigen?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Förderung von Wasserstoff als Energiequelle ist ein wesentlicher Schritt zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zur Bekämpfung des Klimawandels. Allerdings ist es entscheidend, bei der Entwicklung und Implementierung von Wasserstofftechnologien nicht nur ökologische, sondern auch soziale Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen. Soziale Nachhaltigkeit zielt darauf ab, dass gesellschaftliche und wirtschaftliche Vorteile gleichmäßig verteilt und soziale Ungerechtigkeiten vermieden werden.

In der Wasserstoffwirtschaft bedeutet dies, sicherzustellen, dass die Arbeitsbedingungen in der gesamten Lieferkette menschenwürdig sind und keine Ausbeutung stattfindet. Zudem sollte der Zugang zu den Vorteilen der Wasserstofftechnologie für alle Bevölkerungsgruppen gewährleistet sein, insbesondere für benachteiligte und marginalisierte Gemeinschaften. Faire Löhne, Arbeitsschutz und soziale Absicherung der Arbeitskräfte sind ebenso zentrale Aspekte.

Zudem kann die Einbeziehung sozialer Nachhaltigkeitskriterien dazu beitragen, soziale Akzeptanz und Unterstützung für Wasserstoffprojekte zu gewinnen. Akzeptanz in der Bevölkerung ist entscheidend für den Erfolg solcher Projekte, da Widerstände und Konflikte oft aus sozialen Missständen und Ungerechtigkeiten entstehen. Langfristig tragen Projekte, die soziale Nachhaltigkeit berücksichtigen, zu einer stabileren und gerechteren Gesellschaft bei und unterstützen so die übergeordneten Ziele der nachhaltigen Entwicklung.

# Umsetzung der Energieeffizienz-Richtlinie

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die Umsetzung der Energieeffizienz-Richtlinie ist von entscheidender Bedeutung, um den Verpflichtungen der EU im Kampf gegen den Klimawandel nachzukommen. Dabei ist es von ebenso großer Wichtigkeit, dass diese Maßnahmen möglichst ohne zusätzliche bürokratische Hürden umgesetzt werden. Eine zentrale Herausforderung besteht darin, den Altbestand der Infrastruktur zu sanieren, um den Energieverbrauch nachhaltig zu reduzieren und die Effizienz zu steigern. **Wie kann aus Ihrer Sicht die EU mit Förderungen für die Sanierung des Altbestands der Infrastruktur unterstützend tätig sein?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Energieeffizienz-Richtlinie(1) der Europäischen Union ist ein zentraler Bestandteil der EU-Strategie zur Reduzierung des Energieverbrauchs und zur Förderung nachhaltiger Energiepraktiken. Sie zielt darauf ab, die Energieeffizienz in verschiedenen Sektoren zu steigern, darunter Industrie, Verkehr und insbesondere Gebäude, die für einen erheblichen Teil des Energieverbrauchs verantwortlich sind. Die Richtlinie verpflichtet die Mitgliedstaaten, nationale Energieeffizienzmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

Die Sanierung des Altbestands der Infrastruktur in der Europäischen Union (EU) ist von entscheidender Bedeutung für die wirtschaftliche, ökologische und soziale Zukunft der Region. Viele bestehende Infrastrukturen, wie Straßen, Brücken, Gebäude und Versorgungsnetze, sind veraltet und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen in Bezug auf Sicherheit, Effizienz und Umweltverträglichkeit. Eine umfassende Sanierung kann dazu beitragen, die Lebensdauer dieser Infrastrukturen zu verlängern, ihre Leistungsfähigkeit zu steigern und ihre Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Darüber hinaus spielt die Modernisierung der Infrastruktur eine wesentliche Rolle bei der Förderung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit. Durch die Integration moderner Technologien und nachhaltiger Materialien können erhebliche Energieeinsparungen erzielt und die Resilienz gegenüber klimatischen Veränderungen verbessert werden. Die EU-Förderungen ermöglichen es, finanzielle Hürden zu überwinden und regionale Unterschiede auszugleichen, sodass alle Mitgliedstaaten von den Vorteilen moderner Infrastruktur profitieren können.

1. RICHTLINIE (EU) 2023/1791 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 13. September 2023 zur Energieeffizienz und zur Änderung der Verordnung (EU) 2023/955; <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32023L1791>

# Nutzung land- und forstwirtschaftlicher Reststoffe sowie organischer Abfälle zur Erzeugung von Biomethan

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Österreich hat das Potenzial, in der nachhaltigen Energieproduktion eine führende Rolle zu übernehmen, insbesondere durch Biomasse wie Biomethan oder Pyrolyseöl. Diese Ressourcen bieten nicht nur die Möglichkeit, erneuerbare Energie zu erzeugen, sondern tragen im Fall von fester Biomasse auch zur Förderung von Waldökosystemen bei, was wiederum die Klimaresilienz verbessert. Durch die Erfüllung aller Kriterien für nachhaltige Biomasse hat Österreich das Potenzial, eine grüne Energiequelle zu fördern, die nicht nur umweltfreundlich, sondern auch wirtschaftlich tragfähig ist. Angesichts der Tatsache, dass die Pelletsproduktion stark von Marktdynamiken und Qualitätsstandards abhängt, wäre eine nachhaltige Nutzung der Wärmequelle entscheidend für den Aufbau dieses Sektors. **Inwiefern planen Sie, die Nutzung forstwirtschaftlicher Reststoffe für die Erzeugung von Biomethan zu forcieren?** |
| **Nachfrage** |
| * Inwiefern planen Sie, die Nutzung der Potenziale landwirtschaftlicher Reststoffe sowie organischer Abfälle der Haushalte, Gewerbe und Lebensmittelindustrie für die Erzeugung von Biomethan zu forcieren? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Nutzung forstwirtschaftlicher Reststoffe zur Erzeugung von Biomethan bietet eine nachhaltige Möglichkeit, erneuerbare Energiequellen zu erschließen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren. Forstwirtschaftliche Reststoffe, wie Holzabfälle, Sägespäne und Rinden, sind reichlich vorhanden und häufig ungenutzt, was ihr Potenzial zur Energiegewinnung erheblich macht. Durch die Vergärung dieser Materialien kann Biomethan produziert werden, ein erneuerbares Gas, das als umweltfreundlicher Ersatz für Erdgas dienen kann. Dies trägt zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei und unterstützt die Ziele der EU im Rahmen des Green Deals.

Neben forstwirtschaftlichen Reststoffen sind auch landwirtschaftliche Reststoffe sowie organische Abfälle aus Haushalten, Gewerbe und der Lebensmittelindustrie wertvolle Ressourcen für die Biomethanproduktion. Die Nutzung dieser Potenziale ist besonders aus zwei wesentlichen Gründen wichtig: Abfallreduktion und Förderung der Kreislaufwirtschaft. Die Vergärung von organischen Abfällen und landwirtschaftlichen Reststoffen reduziert die Menge an Abfall, die auf Deponien landet, und verringert somit die damit verbundenen Umweltbelastungen, wie z.B. Methanemissionen aus Deponien. Zudem fördert die Umwandlung von Abfällen in Energie das Prinzip der Kreislaufwirtschaft, indem Abfallprodukte wiederverwendet und in wertvolle Ressourcen umgewandelt werden. Dies trägt zur Schaffung eines nachhaltigeren und ressourceneffizienteren Energiesystems bei und unterstützt gleichzeitig die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und die Schonung fossiler Ressourcen.

# Verbindliche Ziele für erneuerbare Gase

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In den Bemühungen, den Übergang zu einer nachhaltigen Energieversorgung voranzutreiben, ist die Frage nach verbindlichen Zielen für erneuerbare Gase von entscheidender Bedeutung. Insbesondere die EU-Kommission steht vor der Herausforderung, klare und umsetzbare Ziele für verschiedene Formen erneuerbarer Gase festzulegen. Dabei werden verschiedene Quellen wie Biomethan, Wasserstoff und synthetisches Gas in Betracht gezogen, die jeweils aus erneuerbaren Energieressourcen gewonnen werden können. **Inwiefern sind von Ihnen verbindliche Ziele in Verbindung mit erneuerbaren Gasen angedacht?** |
| **Nachfrage** |
| * Welche Anreize sollen hierfür geschaffen werden, um die bereits verfügbaren Potenziale langfristig zu sichern? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Der REPowerEU-Plan(1) der Europäischen Union hat das Ziel, die Biomethanproduktion bis 2030 auf 35 Milliarden Kubikmeter zu steigern. Verbindliche Ziele für erneuerbare Gase sind entscheidend, um einen klaren Rahmen für Investitionen und Entwicklung zu schaffen. Sie fördern das Vertrauen von Investoren, schaffen Marktstabilität und gewährleisten, dass die notwendigen politischen und finanziellen Ressourcen mobilisiert werden, um die Infrastruktur und Technologien zur Erzeugung von Biomethan weiterzuentwickeln. Diese verbindlichen Vorgaben sind unerlässlich, um die bereits verfügbaren Potenziale in vollem Umfang auszuschöpfen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern.

Zusätzlich zu verbindlichen Zielen sind gezielte Anreize erforderlich, um die langfristige Sicherung der Potenziale zu gewährleisten. Förderprogramme, steuerliche Vorteile und Subventionen können die Initialkosten und wirtschaftlichen Risiken für Produzenten und Investoren reduzieren. Langfristige Verträge und garantierte Abnahmepreise spielen ebenfalls eine wichtige Rolle, um den Ausbau der Biomethanproduktion zu beschleunigen. Solche Maßnahmen sind entscheidend, um die Skalierbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit erneuerbarer Gase zu erhöhen, einen bedeutenden Beitrag zur Energieversorgung zu leisten und die Klimaziele der EU zu erreichen. Indem die EU diese Strategien verfolgt, kann sie eine nachhaltigere und resilientere Energiezukunft sichern.

1. VERORDNUNG (EU) 2023/435 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 27. Februar 2023 zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/241 in Bezug auf REPowerEU-Kapitel in den Aufbau- und Resilienzplänen und zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013, (EU) 2021/1060 und (EU) 2021/1755 sowie der Richtlinie 2003/87/EG; <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:L:2023:063:FULL&from=EN>

# Gewährleistung strukturierter, sozial- und sicherheitsverträglicher Stilllegung im Gasverteilnetz

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Angesichts der dringenden Notwendigkeit, auf nachhaltige Energiequellen umzusteigen, steht die Herausforderung bevor, das Gasverteilnetz umzustrukturieren und private Wohnbereiche auf klimaneutrale Heizsysteme umzustellen. Dies erfordert eine sorgfältige Planung und Berücksichtigung sozialer und sicherheitsrelevanter Aspekte. Die Umstellung kann erhebliche Auswirkungen auf den Alltag vieler Menschen haben und erfordert daher eine gut durchdachte Strategie, die ihre Bedürfnisse und Sicherheitsanforderungen berücksichtigt. Es ist entscheidend, einen Ansatz zu entwickeln, der eine reibungslose Transition ermöglicht und gleichzeitig soziale und Sicherheitsbedenken ernst nimmt. **Wie wollen Sie eine solche strukturierte, sozial- und sicherheitsverträgliche Stilllegung des Gasverteilnetzes und die Umstellung auf klimaneutrale Heizsysteme im privaten Wohnbereich gewährleisten?** |
| **Nachfrage** |
| * Wie lässt sich sicherstellen, dass die Mieter:innen in dieser Umsetzung angemessen geschützt sind? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Das im Dezember 2021 vorgestellte Gaspaket der Europäischen Union beinhaltet umfassende Maßnahmen zur Dekarbonisierung des Gassektors und zur Förderung erneuerbarer Gase. Zu den zentralen Inhalten gehören die Förderung von Biomethan und Wasserstoff, die Verbesserung der Infrastruktur sowie die Einführung neuer Marktregeln. Im Zuge dieses Pakets wurde auch die Stilllegung im Gasverteilnetz beschlossen, wenn mittels der durch Verteilnetzbetreiber auf lokaler Ebene neu zu erstellenden Netzentwicklungspläne ein klarer Gasausstiegspfad vorgegeben ist.

Eine strukturierte, sozial- und sicherheitsverträgliche Stilllegung des Gasverteilnetzes und die Umstellung auf klimaneutrale Heizsysteme im privaten Wohnbereich sind von großer Bedeutung. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und die Klimaziele der EU zu erreichen. Die Umstellung auf erneuerbare Heizsysteme trägt zur langfristigen Senkung des Energieverbrauchs bei und unterstützt die Entwicklung einer nachhaltigen und resilienten Energieversorgung.

Gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass die Mieter:innen in diesem Prozess angemessen geschützt werden. Eine faire Kostenverteilung ist essenziell, um soziale Ungerechtigkeiten zu vermeiden und sicherzustellen, dass die Belastungen der Umstellung nicht einseitig auf die Mieter:innen abgewälzt werden. Es bedarf gezielter politischer Maßnahmen und Unterstützung, um bezahlbare Lösungen zu schaffen und gleichzeitig die Wohnqualität zu erhalten.

# Maßnahmen zur Unterstützung von Energiegemeinschaften

|  |
| --- |
| **Frage** |
| In den letzten Jahren hat die EU verstärkt darauf hingearbeitet, erneuerbare Energien zu fördern und CO2-Emissionen zu reduzieren. Dabei sind Energiegemeinschaften als vielversprechende Mittel zur Dezentralisierung und Demokratisierung des Energiemarktes in den Fokus gerückt. Trotz ihres Potenzials stehen Energiegemeinschaften vor verschiedenen Herausforderungen, einschließlich regulatorischer und finanzieller Barrieren. **Wie planen Sie, konkrete Maßnahmen zur Unterstützung von Energiegemeinschaften zu ergreifen und sicherzustellen, dass sie praktikabel umgesetzt werden können?** |
| **Nachfrage** |
| * Gedenken Sie die Teilnahme an erneuerbaren Energiegemeinschaften auch für Großunternehmen von gemeinnützigen Wohnbauunternehmen und öffentlichen Unternehmen zuzulassen, um das Potenzial an dezentralisierter und dekarbonisierter Energieversorgung voll auszuschöpfen? |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Energiegemeinschaften spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung der dezentralen Energieerzeugung und der Stärkung lokaler Energienetzwerke. Sie ermöglichen es Bürger, lokale Behörden, Unternehmen und andere Akteure, sich zusammenzuschließen, um gemeinsam erneuerbare Energieprojekte zu realisieren. Diese Gemeinschaften tragen zur Demokratisierung der Energieversorgung bei, indem sie die Beteiligung und die Kontrolle der Energieproduktion in die Hände der lokalen Gemeinschaften legen. Um das volle Potenzial von Energiegemeinschaften auszuschöpfen, ist es wichtig, gezielte Maßnahmen zur Unterstützung ihrer Gründung und ihres Betriebs zu ergreifen und sicherzustellen, dass die gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen ihre praktische Umsetzung fördern.

Die Zulassung von erneuerbaren Energiegemeinschaften auch für Großunternehmen, gemeinnützige Wohnbauunternehmen und öffentliche Unternehmen ist besonders wichtig. Diese Akteure verfügen über die notwendigen Ressourcen und die organisatorische Kapazität, um groß angelegte Projekte zu realisieren, die erheblich zur Energiewende beitragen können. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass die Integration von gemeinnützigen Wohnbauunternehmen in erneuerbare Energiegemeinschaften keinen marktverzerrenden Effekt hätte. Vielmehr können diese Unternehmen durch ihre Beteiligung dazu beitragen, dass die Vorteile von günstigen erneuerbaren Energieprojekte auch benachteiligten Bevölkerungsgruppen zugutekommen.

# Integrierung des Balkans zur Verbesserung der europäischen Versorgungssicherheit

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Europa steht vor der Herausforderung, seine Energiesicherheit zu gewährleisten, insbesondere angesichts der geopolitischen Spannungen und der wachsenden Nachfrage. Eine vielversprechende Möglichkeit, diese Sicherheit zu stärken, liegt in der Integration des Balkans in das europäische Energienetz. Die Region verfügt über beträchtliche Ressourcen und Potenziale, die es zu erschließen gilt, um die Abhängigkeit von externen Energiequellen zu verringern und die Versorgungssicherheit zu erhöhen. **Möchten Sie die europäische Versorgungssicherheit durch die Integration des Balkans in das europäische Energienetz verbessern?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die Integration des Balkans in das europäische Energienetz ist entscheidend zur Stärkung der europäischen Versorgungssicherheit. Der Balkan ist strategisch bedeutsam, sowohl als Transitroute für Energie als auch als potenzieller Produzent erneuerbarer Energien wie Wind, Sonne und Wasserkraft. Durch die Einbindung der Balkanländer können mehrere Vorteile erzielt werden.

Erstens reduziert die Integration die Energieabhängigkeit Europas von externen Lieferanten. Der Balkan verfügt über erhebliche erneuerbare Energiequellen, die zur regionalen und europäischen Energieversorgung beitragen können. Dies erhöht die Resilienz gegenüber geopolitischen Risiken und Marktstörungen.

Zweitens ermöglicht die Integration eine effizientere Nutzung der vorhandenen Infrastruktur und die Entwicklung neuer Projekte, die die regionale Energieeffizienz und -stabilität verbessern. Der Ausbau von grenzüberschreitenden Verbindungsleitungen und die Harmonisierung der Energiemärkte optimieren Stromflüsse und vermeiden Engpässe, was das Risiko von Versorgungsunterbrechungen reduziert.

Drittens fördert die Integration wirtschaftliches Wachstum und politische Stabilität in den Balkanländern. Der Zugang zu einem stabilen und diversifizierten Energiemarkt zieht Investitionen an, schafft Arbeitsplätze und unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung der Region, was zur politischen Stabilität beiträgt.

# Erhaltung der europäischen Produktionskapazitäten für Transformatoren durch Umsetzung der geltenden Ökodesign-Verordnungen

|  |
| --- |
| **Frage** |
| Die europäische Netztechnikindustrie, die für die Erreichung der EU-Klimaziele von entscheidender Bedeutung ist, wird durch die vorgeschlagenen Änderungen der Ökodesign-Verordnung erheblich bedroht. Der Vorschlag zur Ökodesign-Verordnung sieht strengere Tier-3-Anforderungen für Verluste vor, was den Materialbedarf und die Kosten erhöhen würde, sowie die Einführung von Transformatoren mit amorphem Kern, was die Produktion stören und die Abhängigkeit von Nicht-EU-Lieferanten erhöhen würde. **Inwiefern planen Sie, sich auf die Umsetzung der aktuellen Vorschriften zu konzentrieren und neue zu vermeiden, die die Produktionskapazitäten und die strategische Souveränität beeinträchtigen würden?** |
| **Nachfrage** |
| - |

|  |
| --- |
| **Hintergrund** |

Die europäische Netztechnikindustrie liefert entscheidende Netto-Null-Technologien, die für das Erreichen der EU-Klimaziele unerlässlich sind, wie im Net-Zero Industry Act und dem Grid Action Plan anerkannt wird.

Es werden zwei Hauptbedenken geäußert. Erstens würde der Vorschlag, strengere Tier-3-Anforderungen für Verluste einzuführen, zu einem deutlich höheren Bedarf an Materialien wie Kupfer und Stahl führen, die bereits knapp sind. Eine Verringerung der Verluste um 10 % (weniger als 0,1 % verbesserte Effizienz) würde den Materialbedarf um 15 % bis 44 % und die Kosten um 25 % bis 51 % erhöhen, was sich negativ auf die Versorgungskette auswirken und die Produktionsleistung in Europa verringern würde.

Zweitens würde die Forderung nach Transformatoren mit amorphem Kern, die zwar die Verluste senken können, aber komplexer in der Herstellung sind, die europäische Produktion und die Verfügbarkeit von Transformatoren beeinträchtigen. In der EU gibt es keine Hersteller von Transformatoren mit amorphem Kern, was die externe Abhängigkeit erhöht und die strategische Souveränität schwächt. Dies würde sich auf die europäischen Transformatorenhersteller, einschließlich kleiner und mittlerer Produzenten, und die Stahlversorgungskette auswirken, wobei begrenzte globale Zulieferer die Lieferzeiten weiter beeinträchtigen würden.

Es bedarf der Unterstützung, um sicherzustellen, dass Europa den richtigen Rahmen für seine Netto-Null-Industrie schafft, ohne neue Vorschriften, die die Produktionskapazitäten für Transformatoren verringern. In Anbetracht der aktuellen Herausforderungen, die im Aktionsplan für Netze angesprochen werden, sollte sich die Kommission auf die Umsetzung der aktuellen Ökodesign-Verordnung und die Gewährleistung einer angemessenen Marktüberwachung konzentrieren, um die Einfuhr von nicht konformen Transformatoren zu verhindern.